FISCH& MASSER

Verzögerungen

Informationen zur OÖ-Fischerbüchl-Gültigkeit

Rügen-Fischerei

Abwechslungsreiche Angelreise in den Norden

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

LEISER RÜCKZÜG

Die Bachforelle wurde zum "Fisch des Jahres 2020" gewählt. Der Titel ist leider nicht nur Ehrenbezeugung an Österreichs bekanntestem Fisch, sondern soll erneut die tragischen Hintergründe zum drohenden Zusammenbruch ihrer Bestände sichtbar machen.



Dein Schummelzettel für die nächste Saison.



- → Donau, Seen & Bäche: So entwickeln sich Fische und Gewässer
- → Die Trends der Geräteindustrie und woher sie kommen
- → Neuigkeiten aus den Vereinen von Vorarlberg bis Wien
- → Gastkommentare, Termine, Team-News, Jugend u.v.m.

Der Fischer Trend Report 2020 ist das Jahrbuch über Osterreichs Fischerei. Er spannt den Boger über Ökologie, Industrie, Vereine, Fischereipolitik und erklärt Trends im Großen. Ob Raubfisch, Friedfisch oder Salmoniden – der Fischer Trend Report adressiert Angler aller Disziplinen.





Fisch&Wasser 1/2020 — EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!



Martin Genser Chefredakteur

eht es Ihnen auch so? Im Stakkato liest und hört man in unserem Umfeld vermehrt Begriffe wie "bedrohte Fischarten", "Gewässererwärmung", "Prädatoren", "Kraftwerke", "Einleitungen" und viele weitere mehr, statt sich entspannt über die schönen Augenblicke und Erlebnisse am Wasser auszutauschen.

Rückblickend haben wir Fischer diese Probleme aber schon immer hervorgehoben. Nicht grundlos, sondern aus Wissen und der Verzweiflung heraus, weil wir als erste vor Ort bemerkt haben, was mit unseren Gewässern und den darin lebenden Organismen passiert, wenn darauf nicht aufgepasst wird.

Tja, und jetzt ist es ist soweit. Jahrzehntelang haben wir Fischer auch vor dem aktuellen schlechten Zustand unserer Bachforellenbestände (und vor jenem ihrer Heimatgewässer) gewarnt. Mit der traurigen Ehrung "Fisch des Jahres 2020" hat es nun die Bachforelle wieder in die (und auch in unsere) Schlagzeilen geschafft. Ein ausführliches Portrait eines Fisches und seiner Gefährdungsursachen, das wir zwar unter uns Gleichgesinnten teilen werden, aber scheinbar kaum von der breiten Öffentlichkeit oder von handelnden Politikern registriert wird.

Wie sonst kann es sein, dass der nun noch massivere Ausbau der "ach, so sauberen Wasserkraft" als "türkis-grüne Maßnahme" vorangetrieben und gutgeheißen wird, oder auch eine verklärte Position zum Tierschutz besteht – nämlich *gegen* die am Zusammenbruch stehenden Fischbestände und *für* jene überbordenden Prädatoren-Populationen, die in komplett gestörten Ökosystemen ihren ausgedehnten Platz suchen? Der Klimawandel wird aktuell gerne allein für alles verantwortlich gemacht, was bisher eigentlich die Profitgier mittels Raubbau v.a. an Bächen, Flüssen, Seen und Meeren angerichtet hat.

Dieser Raubbau und das vorangehende Profitstreben geht nun mittels Freibrief munter weiter. So ist der Klimawandel wohl kaum aufzuhalten ...

Wir Fischer werden trotzdem weiter laut auf die himmelschreienden Missstände aufmerksam machen – und die Zeit in der uns noch verbliebenen Natur genießen!

Ihr











Fotos: OÖ-Landesfischereiverband, BAW-Scharfling, www.hauer-naturfoto.at



TIPPS&TRICKS

Bachforelle – Fisch des Jahres 2020

Die Bachforelle ist eine der bekanntesten Fischarten in Österreich, deren Bestand mittlerweile alarmierend rückläufig ist. Ein Portrait, das über die Biologie des Fisches hinausreicht.

Foto: www.hauer-naturfoto.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76, www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at) Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Wolfgang Hauer, Sabine Hornacek, DI Haimo Prinz, Layout: Stefan Clapczynski Koordination: Martin Genser Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2018 Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5.– Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,– Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar. In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGV erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist Online unter: www.fischundwasser.at/impressum-aqbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

- Infos zur Weiterführung/Einstellung des Oö-Fischerbüchels.
- VÖAFV-Präsident Kräuter appelliert in "Krone"-Interview.
- Sprecher der Verbands-Rechnungsprüfer, Rudolf Scheu, verstorben.

06 COVERSTORY

14 Wissenschaft trifft Fischerei

Zusammenfassung der jährlich stattfindenden Fischereifach-Tagung des BAW-Scharfling für alle, die nicht dabei sein konnten.

19 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder

40 Zwischen Watvögeln und Boddenhechten

Von einer abwechslungsreichen Fischerei im Zuge einer wunderschönen Angelreise nach Rügen berichtet Wolfgang Hauer.

46 Kleinanzeigen

FISCH&WASSER 1/2020 — SPLITTER

OÖ-Landesfischereiverband:

Lizenzbuch 2019 auch 2020 gültig

Das neue Oberösterreichische Fischereigesetz wird 2020 erwartet. Die Gültigkeit des Lizenzbuches 2019 wird daher bis zur Erlassung des neuen Oö. Fischereigesetzes verlängert.

lle Fischerinnen und Fischer, welche ein Lizenzbuch 2019 besitzen, brauchen keine weitere Veranlassung treffen. Beim Kauf von Angellizenzen für 2020 ist das gültige Li-

zenzbuch 2019 vorzuweisen; von der Ausgabestelle ist am Lizenzbuch der Vermerk "2020" anzubringen.

Die im Lizenzbuch eingetragenen Lizenzen (schriftl. Bewilligungen) werden nicht automatisch verlängert; diese sind neu zu beantragen. Die Zahlscheine für die Lizenzabgabe/Jahresfischerkarten-Abgabe für 2020

werden im Jänner 2020 an alle Personen zugestellt, welche sich beim OÖ-Landesfischereiverbandes erfolgreich registriert haben. Die Registrierung muss nur ein Mal durchgeführt werden. Eine jährliche Wiederholung der Registrierung ist nicht notwendig. Der Zahlschein/die Einzahlungsbestätigung ist nach Einzah-

> lung der Fischerkarte beizulegen.

Auch Fischereischutzorgane und alle Bewirtschafter, welche in einem "fremden" Fischwasser den Fischfang ausüben möchten, müssen sich zur Jahresfischerkarte registrieren. Für die noch nicht registrierten Personen sind Datenblätter mit Zahlscheinen verfügbar, welche ab

Ende Jänner 2020 in die Lizenzausgabestellen aufliegen werden. Bis auf weiteres kann die Registrierung über die

Homepage des OÖ-Landesfischereiverbandes unter www.lfvooe.at und das noch aufliegende alte Datenblatt erfolgen.

Etwaige Änderungen ihrer Adresse oder des Namens geben Sie dem OÖLFV bitte schriftlich bzw. per Mail an s.buchner@lfvooe.at bekannt; eine neuerliche Anmeldung muss nicht durchgeführt werden.

Sobald das neue Oberösterreichische Fischereigesetz beschlossen wird, übermitteln wir eine Sonderausgabe der Zeitschrift "Oberösterreichs Fischerei" mit ausführlichen Informationen zum neuen Gesetz.

Personen, welche kein Lizenzbuch 2019 besitzen und vor Erlassung des Fischereigesetzes 2020 den Fischfang ausüben wollen, können ausschließlich beim Oö. Landesfischereiverband die Ausstellung eines gültigen Lizenzbuches zum unveränderten Preis von € 25,– beantragen.

OÖ Landesfischereiverband

Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz Tel. 0 732/650 507 E-Mail: fischerei@lfvooe.at Web: www.lfvooe.at.



Unermüdlich

VÖAFV-Präsident Kräuter weist in der "Krone" Ende 2019 im Zuge des 35jährigen Jahrestages der Hainburg-Proteste erneut auf die anhaltende Naturzerstörung hin.

peziell mit Kleinkraftwerken würden sinnlos die letzten Naturjuwele verbaut, die Stromgewinnung sei dabei minimal, so Kräuter im Krone-Interview, und Fische hätten dabei kaum Überlebenschancen. Außerdem müssten sämtliche Stauraumspülungen so erfolgen, dass nicht Zentausende Fische im Schlamm ersticken.

Kräuter appelliert weiters an ökobewusste Pädagoginnen und Pädagogen, dass Schulklassen etwa Patenschaften für unberührte Bäche und Flussabschnitte übernehmen könnten.



Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine trauert um



RgR. Rudolf Scheu

ehem. Vorstandsmitglied des VÖAFV und langjähriger Sprecher der VÖAFV-Rechnungsprüfer,

der am 3. Jänner 2020 im Alter von 71. Jahren verstorben ist.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken und einen würdigen Platz in der Geschichte des VÖAFV und des FV Drei-Birken-Teich bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand des VÖAFV

Wien, im Jänner 2020





COVERSTORY — FISCH&WASSER 1/2020



er Österreichische Fischereiverband, die Landesfischereiverbände, und das Österreichische Kuratorium für Fischerei haben für das Jahr 2020 die Fischarten Bachforelle, Äsche, Zander, Koppe und Barbe zur Wahl gestellt. Wobei die Bachforelle bei der Online-Abstimmung unter www.fisch-des-jahres.info klar die meisten Stimmen erhielt.

Sinn der Wahl zum Fisch des Jahres sollte es sein, die jeweilige Art vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Analog zum Fisch des Jahres gibt es auch den Vogel des Jahres (die Turteltaube), Reptilien/Amphibien (die Zauneidechse), Säugetiere (der Maulwurf), Weichtiere (die Weinbergschnecke), Spinnen (die Gerandete Jagdspinne), Insekten (der Ölkäfer), oder etwa die Blume des Jahres (der Fieberklee). Warum sollte das auch uns Fischer interessieren? Weil die genannten Tiere und Pflanzen ähnliche Probleme haben, wie unsere Fische. Auch ihre Lebensräume schwinden, und auch sie leiden unter negativen Umwelteinflüssen.

Die Bachforelle war ursprünglich in fast allen Fließgewässern der Forellenregion vertreten, vorausgesetzt es herrschten Bedingungen wie kühles, sauerstoffreiches Wasser und ausreichend Nahrung vor. Es gab vor einigen Jahrzehnten in jedem noch so kleinen Bächlein Fische, und es waren fast ausschließlich Bachforellen. Das änderte sich bis heute gravierend.

Massiver Bestandseinbruch. Bei der Bachforelle ist der Rückgang spürbar dramatisch. Nur in wenigen Gewässern finden wir noch intakte Bestände mit natürlicher Altersstruktur und erfolgreicher Reproduktion. Die Qualität der Bestände lässt sich ebenso wie die Ursachen für deren Rück-

gang nicht pauschalieren. Zweifellos spielt die Klimaerwärmung in manchen Gewässern, wie bereits spürbar in den Voralpenflüssen des Salzkammerguts eine ganz wesentliche, negative Rolle. Die stärkere und länger anhaltende Erwärmung (auch) der Seen trifft vor allem die Ausrinne. Das Phänomen der "schwarzen Bachforelle", das ja vor allem in solchen Gewässern während der Sommermonate auftritt, finden wir auch in unseren Nachbarländern wie Bayern und der Schweiz. Restlos geklärt sind die Ursachen bis



COVERSTORY FISCH&WASSER 1/2020

Verdunkelt Während der Laichzeit färben sich Bach-, See-, und Meerforelle dunkel. Vor allem die Bauchseite kann völlig schwarz gefärbt sein und bei den Milchnern treten die weißen Flossensäume besonders hervor.



heute nicht. Fest steht, dass in diesen Gewässern die Regenbogenforelle mit höheren Wassertemperaturen wesentlich besser zurechtkommt und längst erfolgreich reproduziert.

Trockenperioden kommen ebenso immer häufiger vor und werden dann von extremen Hochwassern abgelöst - oder einfach nur kurz unterbrochen. Vor allem in kleineren Fließgewässern können solche Ereignisse für die Fischbestände verheerende Folgen haben. Ausdrücklich hervorgehoben sei an dieser Stelle, dass die Klimaerwärmung zwar wesentlichen Einfluss hat, aber plötzlich allein – als derzeit scheinbar gut passendes Argument – für den Rückgang der Bachforellenbestände verantwortlich gemacht wird.

Weiters gibt es noch dazu unzählige Fischaufstiegshilfen, die nicht passierbar sind. So ist es für die Bachforellen mancherorts nach einem Hochwasserereignis unmöglich, wieder zu ihrem ursprünglichen Revier im Oberlauf zurückzukehren. Dabei können Bachforellen unglaublich hoch springen, und bei passendem Wasserstand und entsprechend vorgelagerten, tiefen Gumpen Hindernisse bis über einen Meter überwinden. Das gilt allerdings bei für optimalen Bedingungen und kräftige Wildfische.

Die Lebensräume nicht nur der Bachforelle wurden derart nachhaltig zerstört, dass es kaum noch intakte Bestände gibt. Fast kein Bächlein, das nicht durch ein unrentables, aber gefördertes Kleinkraftwerk aufgestaut, oder zum Restwassergerinne degradiert wurde. Ursprünglich fischreiche



Eine ihrer großen Stärken ist aber die Anpassungsfähigkeit. Es gibt unterschiedlichste Erscheinungsformen zudem kann sie ihre Färbung innerhalb kurzer Zeit der Umgebung anpassen. Ohne Punkt

Eine sehr ungewöhnliche Farbvariante: Der Fisch stammt aus der Wilden Gerlos Bei den meisten Fischen aus diesem Gewässer fehlen die roten Tupfen völlig und selbst die schwarzen sind kaum ausgeprägt.





Ausgeprägt So extrem können Bachforellenmilchner während der Laichzeit gefärbt sein.

Mit Punkt

Das Schuppenbild

unserer Bachforelle

COVERSTORY — FISCH&Wasser 1/2020



Wiesenbäche wurden in geradlinige Beton- und Steinwüsten mit verschlammten Gewässersohlen verwandelt. Das in den großen Staubereichen mehr und mehr entstehende Methan hat ganz nebenbei auch seinen Anteil, und die Erwärmung der Gewässer durch Stauhaltungen und die gering wasserführenden Restwasserstrecken sind ebenso entscheidende Faktoren.

Nach wie vor gelangen Medikamentenrückstände, Östrogene, oder PCB, und unzählige weitere chemische Substanzen und Verbindungen durch Einschwemmung in unsere Gewässer. Vor allem die für die Bachforelle so wichtigen Fischnährtiere wie Wasserinsekten oder Kleinkrebse reagieren genau darauf sehr empfindlich und verschwinden drastisch. Die Forschung steht bei den Auswirkungen hormonaktiver Substanzen auf unsere Gewässer, Fische und andere Wasserorganismen erst am Anfang.

In großem Stil werden Ufergehölzstreifen, zum Teil mit ökologisch wertvollen Altbeständen von Weiden und Erlen gerodet, um Hackschnitzelanlagen (Stichwort Bioenergie) zu befeuern und damit suggeriert, dass dies umweltfreundlich sei. Durch die fehlende Beschattung wird die Gewässererwärmung weiter vorangetrieben und

es fehlen den Fischen – vor allem der Bachforelle – auch die Einstände und Versteckmöglichkeiten.

Des Weiteren werden immer mehr sensible Gebirgsregionen vom Wintertourismus erschlossen. Wasser und Strom für tausende Schneekanonen sind für das jährliche Winterspektakel mittlerweile vonnöten und verbrauchen riesige Ressourcen, die den Gewässern immens zusetzen.

Viele kleinere Bachforellengewässer sind heute beinahe fischleer. Wir Menschen neigen dazu, oft nur das offensichtliche zu erkennen. Deshalb wäre es ein fataler Fehler, die Ursache ausschließlich bei fischfressenden Tieren wie Fischotter, Graureiher, Kormoran und Gänsesäger zu suchen. Dass viele Bachforellenbestände, vor allem in kleinen Gewässern durch den Fraßdruck einer Fischotters dramatisch reduziert wurden und werden, kann man nicht einfach wegdiskutieren, sondern ist wesentlicher Teil der Problematik.

Besatz und Bewirtschaftung. Auch wenn fast jede/r Österreicher/in mit dem Namen Bachforelle etwas anfangen kann, und die Art für Fischer



FISCH&WASSER 1/2020 — COVERSTORY

Unterstand

Bachforellen benötigen im Gegensatz zur Regenbogenforelle immer Unterstände. Deswegen sind die überhängende Ufervegetation und abwechslungsreiche Gewässerstrukturen immens wichtig.

eine "alte Bekannte" ist, geht es unserer "Rotgetupften" nicht wirklich gut. Auch die Tatsache dass diese Fischart noch in relativ vielen ursprünglichen Gewässern vorkommt, darf nicht darüber hinwegtäuschen, in welch schlechtem Zustand ihre Bestände sind. Das Vorkommen bzw. der Nachweis alleine sagt entsprechend wenig über die Qualität eines Bestandes aus. Und nur aufgrund der Tatsache, dass auf einer bestimmten Strecke zwanzig "fangfähige" Bachforellen in "Portionsgröße" nachgewiesen werden, von einem gutem Bestand zu sprechen, ist meist maßlos übertrieben. Erst wenn nämlich eine entsprechende Altersstruktur vorhanden ist, also Brütlinge (Altersklasse 0+) und Jungfische und adulte, laichfähige Bachforellen vorkommen, sollte man von einem "intakten Bestand" sprechen.

Leider ist dies längst nicht mehr die Regel. In vielen Gewässern fehlen die Jugendklassen, weil die natürliche Reproduktion nicht mehr funktioniert, oder aber es gibt nur mehr wenige kleinere Fische der Jugendklassen, und die adulten, größeren Forellen fehlen bis auf wenige Ausnahmen.

Fakt ist, dass viele Bachforellenbestände nur durch regelmäßigen Besatz aufrecht erhalten werden. Fest steht auch, dass es in vielen angelfischereilich genutzten und anthropogen stark beeinträchtigten Gewässern wie etwa Staubereichen ohne Besatz keine Fischerei auf Bachforellen (und nicht nur auf diese) mehr geben würde. Andererseits stellt sich in vielen Revieren beim Bachforellenbesatz die Sinnfrage, weil diese Fischart dort nicht mehr natürlich reproduziert/reproduzieren kann, und die Besatzfische spätestens im Sommer verschwinden oder sterben. Deshalb kann der Eintrag mit z.B. fangfähigen Bachforellen im schlimmsten Fall dazu führen, dass die wenigen noch vorhandenen Wildfische, z.B. durch Nahrungskonkurrenz noch mehr unter Druck geraten. In jedem Fall sollte vor solchen Maß-



Die Bachforelle (lat. Salmo trutta)

Namensgebung. Die Wissenschaft nennt die Bachforelle traditionellerweise Salmo trutta und versucht mit dem zweiteiligen lateinischen Namen, ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zu unterstreichen. Das erste Wort bezeichnet jeweils die Gattung und fasst damit verschieden Arten der Lachs- und Forellenartigen zusammen, die eine Reihe von Merkmalen gemeinsam haben; das zweite Wort definiert die Art oder Spezies. Umgangssprachlich wird sie schlicht "Forelle" genannt, wobei das Grundwort Forelle gerne näher bestimmt wird – ganz nach wissenschaftlichem Vorbild. Zumeist bezieht sich das verwendete Bestimmungswort auf den Lebensraum, den sie bewohnt, wie zum Beispiel die Stein-, Wald-, Alp-, Berg-, Teich-, See-, Fluss- sowie Bachforelle. Seltener, aber doch, wird auf die Farbe Bezug genommen. So unterscheidet man die Weiß- von der Schwarz- und Silberforelle.

Vorkommen. Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet der Bachforelle beschränkte sich höchstwahrscheinlich auf die nördliche Erdhalbkugel und reichte vom Norden und Osten Europas bis zum Atlasgebirge. Seit nunmehr eineinhalb Jahrhunderten weltweit ausgewildert, kommt sie heute auf allen Kontinenten vor – mit Ausnahme der Antarktis – und besiedelt die unterschiedlichsten Höhenstufen.

Nahrung. Ihr spindel- beziehungsweise torpedoförmiger Körper kommt ihr bei der Nahrungsaufnahme in den rasch fließenden Gewässern zugute. Bachforellen sind Nahrungsopportunisten. Das heißt, sie fressen das, was gerade verfügbar ist. Ihr Nahrungsspektrum umfasst nicht nur Insekten und deren Larven, oder Spinnentiere; ab einer gewissen Körperlänge erbeuten sie auch Krebse und Muscheln, Fische, Amphibien, Reptilien und auch Kleinsäugetiere.

Fortpflanzung. Bachforellen werden zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr geschlechtsreif, wobei die Männchen zumeist früher "dran sind" als die Weibchen. Wenn sich die Umweltverhältnisse auf das Wachstum der Bachforellen "ungünstig" auswirken – also zum Beispiel bei ständig sehr niedrigen Wassertemperaturen – erreichen sie die Geschlechtsreife bereits ab einer Körperlänge von zehn Zentimetern.

Bachforellen laichen von Oktober bis Jänner, in seltenen Fällen sogar bis in den Monat Februar hinein. Die Laichaktivität kann über mehrere Wochen andauern oder nach wenigen Tagen zu Ende sein, durchgehend oder in Schüben erfolgen. Dabei werden die Eier von den Weibchen in lockerem Kies auf dem Gewässergrund vergraben (Laichgruben).

Im Frühjahr, nach mehreren Monaten Entwicklungsdauer, schlüpft die Brut. Das Kieslückensystem dient der frisch geschlüpften Forellenbrut in ihren ersten Lebenswochen als Kinderstube. Erst kurz bevor sie den Dottersack aufgebraucht haben, steigen die Forellen aus dem Kiesbett auf, um mit der aktiven Nahrungsaufnahme in der Nähe ihres Geburtsortes zu beginnen. (Quelle: Steckbrief zur Bachforelle, Österreichischer Fischereiverband, www.fischerei-verband.at)

COVERSTORY — FISCH&Wasser 1/2020





Intakter Bestand
Um von einem solchen zu sprechen,
braucht es weit mehr als den
Vorkommens-Nachweis der Bachforelle

Gefährdungsursachen

- Verschmutzung der Gewässer (Jauche, Kanalunfälle, Einleitungen bei Bautätigkeiten etc., Kläranlagen-Überläufe)
- Ausbau von Querbauwerken inbesondere Kraftwerke
- Stauraumspülungen
- Einschwemmungen von Insektiziden, Herbiziden, div. chemischen Verbindungen, Dünger-Einträge, Begradigung und Verbauung der Gewässer
- Vermehrtes Auftreten von Prädatoren in bereits gestörten und veränderten Refugien
- Falscher Besatz ("Fangfähige")
- Erhöhtes Risiko des Ausbruchs von Fischkrankheiten (z.B. PKD durch Gewässererwärmung),
- Niedrigwasser oder gar Trockenfallen von Bach- und Flussbetten,
- Klimawandel (Gewässererwärmung, Reduktion der Forellenregion, lange Hitzeperioden gefolgt von intensiven Hochwasserereignissen) ...

nahmen die spezielle Situation am jeweiligen Gewässer berücksichtigt und geklärt werden, welche Größen- bzw. Altersklassen und die daraus resultierende Menge für das jeweilige Gewässer geeignet sind.

Im Optimalfall führt man ein fachmännisch begleitetes Monitoring durch. Experten winken bei Einmalbegutachtungen gleich ab, aussagekräftig werden die Ergebnisse nämlich erst, wenn ein Monitoring über mehrere Jahre hindurch erfolgt und somit ein klarer Zustand und künftige Entwicklungen ablesbar sind.

"Fangfähige" Bachforellen in einem Voralpenfluss zu besetzen, der mehrere Seen durchfließt und im Sommer wochenlang Temperaturen von deutlich über 20° C erreicht, dürfte vor allem den Prädatoren nutzen. Für diese sind Besatzfische leichte Beute und so reproduzieren sie selbst umso mehr. Zudem bricht beispielsweise die Fischkrankheit PKD aus, für die vor allem Bachforellen sehr anfällig sind, aus. In manchen Gewässern kann aber das Einbringen von Eiern in Brutboxen (Cocooning) Sinn machen, dafür müssen aber die Bedingungen genau passen.

Eine weitere Grundsatzfrage ist die Form der Bewirtschaftung. Wird das Gewässer angelfischereilich genutzt, besteht oft der Zwang, den aktuell meist überhöhten Pachtzins durch Lizenzverkauf wieder zu erwirtschaften – dies erfordert dann wiederum Besatz ...

Ausnahmen sind möglich. In manchen dieser sommerwarmen Flüsse können sich große Bachforellen über mehrere Jahre an ihren Standplätzen halten. Sie ziehen sich während der Sommermonate in Bereiche mit kühlen Grundwasser-oder Quellaustritten zurück und überdauern so die Phasen mit kritischen Temperaturen im restlichen Gewässer.

Es gibt aber auch Reviere, die von ihren Grundvoraussetzungen einfach nicht für größere Fische geeignet sind. Sei es, weil sie nicht ausreichend Nahrung bieten, die Temperatur durchwegs sehr niedrig ist, oder weil die Geschiebeführung zu stark bzw. zu häufig auftritt. Gar nicht wenige kleine Bäche fallen im Winter oder im Sommer trocken und lassen damit sowieso keine reproduzierenden Bestände zu. Es bedarf also vieler gemeinsamer Anstrengungen, damit die noch vorhandenen Bestände der Bachforelle aufrecht erhalten werden. Damit kann natürlich nicht nur die Fischerei ihren Beitrag leisten ...



Wir freuen uns sehr, unseren Mitgliedern exklusiv eine wunderschön gepflegte Teichanlage zur Befischung zur Verfügung stellen zu können.

Die beiden Teiche liegen in Schlüßlberg unweit der Bezirksstadt Grieskirchen an der B137 und werden vom Fischereiverein "Oberes Donautal" bewirtschaftet.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Schleie, Zander, Brachse, Rotauge, Rotfeder, div. Kleinfischarten

Jahreskarte Mitglieder: € 220,-Jahreskarte Jugendliche: € 110,-Mitgliedsbeitrag Erw.: € 45,-Mitgliedsbeitrag Jugendl.: € 20,-



Kontakt FV Oberes Donautal:

Teichwart Ulrich Berger, Tel.: 0 676/540 78 80 E-Mail: ulrich.berger@liwest.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich.
Satz u. Druckfehler vorbehalten.

BIOLOGIE — Fisch&Wasser 1/2020

Wissenschaft trifft **Fischerei**

Eine Zusammenfassung der 20. Fischereifachtagung in Mondsee 2019 von **Haimo Prinz** und **Wolfgang Hauer**

nde November 2019 fand auch heuer wieder die in Fachkreisen vielbeachtete Fischereifachtagung des IGF (Institut für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft) im Schloss Mondsee statt.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Institutsleiter Hubert Gassner und einem Überblick über die Tätigkeiten des Institutes und dessen Abteilungen (Gewässerökologie, Seenkunde, Fischereiwirtschaft in Scharfling, Fischzucht in Kreuzstein sowie Ökostation in Gebharts) begannen die fachlichen Vorträge. Dazu gab es wieder einen Livestream der Redaktion "Der Angelhaken".

Seeforelle. Den ersten Vortrag hielt Thomas Schmidt von der Universität Koblenz-Landau zum Thema "Genetische Vielfalt der Seeforelle". Er stellte dabei moderne genetische Methoden vor, wie eDNA (Umwelt-DNA), Sequenzanalysen und Mikrosatellitenanalysen sowie deren Anwendungsbereiche und Vor- wie auch Nachteile. Bei der Arbeit an Seeforellen wurden 33 wildlebende Forellenpopulationen und zehn Zuchtstämme im Bodenseegebiet und den bedeutendsten baverischen Seen und deren Zuflüssen anhand von Mikrosatelliten-Loci und der mitochondriellen Kontrollregion untersucht. Mittels kombinierter Untersuchungsmethoden konnten Differenzierungen zwischen einzelnen Populationen innerhalb eines Flusseinzugsgebietes von Rhein und Donau, aber auch zwischen diesen beiden Flussgebietseinheiten ermittelt werden. Diese genetischen Charakteristika gilt es zu erhalten und im fischereilichen Management zu berücksichtigen, um die Diversität der Forellen weiterhin zu gewährleisten. Deshalb sollte sichergestellt werden, dass das Besatzmaterial

möglichst aus den Besatzgewässern selbst stammt (Laichfischfang), es kann notfalls aus angrenzenden Gewässer kommen oder nur ausnahmsweise (falls lokal nicht mehr vorhanden) aus anderen Untereinzugsgebieten.

Beim zweiten Vortrag schilderte Christian Bauer vom BAW-IGF den derzeitigen Stand des Projektes "Salzgehalt in Teichen". Dabei ging es um anthropogenen Salzeintrag in Fischteiche des Waldviertels. Der natürliche Chloridgehalt beträgt im Waldviertel, zwischen 5,6 und 17,3 mg/l. Durch menschliche Aktivitäten (z.B. Salzstreuung) kommt es lokal in Fischteichen zu Konzentrationen, die im Extremfall mehr als 400 mg/l betragen und während des gesamten Jahres hoch bleiben können. Hohe Chloridkonzentrationen haben eine negative Auswirkung vor allem auf benthische Algen und submerse Makrophyten (höhere Wasserpflanzen). Blaualgen gelten hingegen als salztolerant, Planktonorganismen wie Copepoden und Cladoceren sind mäßig gut tolerant, die höchste Toleranz weisen Fische auf. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Lage für die Fischfauna bislang nicht dramatisch durch Salzeintrag beeinträchtigt ist. Der Endbericht des Projektes wird demnächst erwartet.

Im folgenden zweiteiligen Vortrag des Tages von Christian Bauer und Franz Lahnsteiner, beide BAW-IGF, ging es einerseits um die Auswirkungen des Klimawandels auf die Karpfenteichwirtschaft. Dessen Folgen sehr unterschiedlich sind, und Vorteile für manche Wirtschaftsfischarten wie etwa den Graskarpfen, aber auch Nachteile bei z.B. der Maränenzucht bringen können. Die Produktionsperiode wird sich verlängern, andererseits wird es zu Problemen in der Sauerstoffversorgung, der Wasserqualität und der Verfügbar-

keit von Wasser kommen. Auf alle Fälle wird es für die Bewirtschafter notwendig sein, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen, und eventuell ein Wassermanagement gemeinsam mit der Landwirtschaft auszuarbeiten. Generell wird im Zusammenhang mit Klimawandel und Wasserknappheit mehr Bewusstseinsbildung und ein Umdenken stattfinden müssen. Im zweiten Teil dieses Vortrages berichtete Franz Lahnsteiner von den Folgen des Klimawandels auf die Salmonidenzucht in Österreich. Dabei ging es um die grundlegenden Auswirkungen des Klimawandels auf chemisch-physikalische Parameter, Infektionsrisiko durch Viren, Bakterien und Parasiten, den Einfluss auf das Ammonium/Ammoniak Gleichgewicht und vieles mehr. Wie sich diese Veränderungen auf die Wechselwirkung z.B. mit Umweltgiften auswirken wird, ist noch völlig unabsehbar.

Martin Kainz vom WasserCluster Lunz berichtete von der Entwicklung des Fischfutters von gestern bis morgen. Moderne Aquakultur sollte Fische



FISCH&WASSER 1/2020 BIOLOGIE

und deren Habitate schützen, also müssen auch die Futtermittel nachhaltig werden. Dazu ist es unbedingt notwendig, die Bestandteile Fischmehl und Fischöl durch umweltverträglichere Inhaltsstoffe zu ersetzen. Als Ersatz wurden Versuche mit Kürbiskernpresskuchen und Rapsöl durchgeführt, die Publikation von Hager und Kainz dazu kann in Österreichs Fischerei Jg.

67, Heft 5/6 2014 nachgelesen werden. Neben anderen Proteinquellen ist ein weiteres wichtiges Thema die Anreicherung

der Zuchtfische mit Omega3 Fettsäuren. Hier brachte Leinöl statt Fischöl bei Zufütterung 30 Tage vor der Schlachtung gute Erfolge. Als Zukunftsperspektiven gab Martin Kainz den Teilnehmern den Begriff "Intelligent Feeding Design" mit auf den Weg, bei dem es um mehr Verständnis der Bedürfnisse von Fischen und Ansprüche an Fischfutter geht.

Der nächste Themenschwerpunkt behandelte innovative Aquakulturanlagen. Den Auftakt machte Daniel Flock von der Firma Alpenaquafarm Tirol GmbH mit seiner Garnelenzuchtanlage in Hall in Tirol. Gezüchtet wird die "White-Tiger"-Garnele, Litopenaeus vannamei, in einer Indoor Kreislaufanlage. Dieser verblüffende Ansatz kann einige Vorteile zu Import-

garnelen aufweisen, wie hohe Wasserqualität, keine Zugabe von Medikamenten oder Pestiziden.

Die Garnelen werden nicht mit Phosphat aufgespritzt, um das Gewicht zu erhöhen, und es kann täglich fangfrische Ware geliefert werden. Diese Qualitätsmerkmale kommen dem immer größer werdenden Bedürfnis nach gesundheitsund umweltbewussten Produkten der Bevölkerung entgegen. Ab 2020 soll eine Erweiterung der Anlage eine Produktion von etwa 24 t ermöglichen.

Lukas Norman stellte die Aquaponikanlage der Firma Blün vor. Dabei handelt es sich um die Kombination von Fischzucht mit Gemüseanbau, die in einem geschlossenen Kreislauf vereint werden. Das bedeutet, das Abwasser der Fische wird von den Pflanzen im Glashaus genutzt. Die Anlage befindet sich in Wien und produziert Afrikanische Raubwelse (Clarias gariepinus). Die Vermarktung der Welse, die als "Wiener Welse" bezeichnet werden, erfolgt über die Gastronomie, es wird auch ein Ab-Hof-Verkauf sowie der online Verkauf angeboten.

Zum Abschluss des ersten Tages brachte Leo Kirchmaier von der Landwirtschaftskammer in Niederösterreich einen Vortrag zur Situation der Fischereiwirtschaft in Österreich. Neben den Problemen um das Förderwesen und die Fischotter gab es auch Erfreuliches zu vermelden. So führte eine Auftragsstudie zum Thema Karpfen zu interessanten Produkten, wie einem Kochbuch oder Kinderspielzeug, welches in den Bundesländern großen

Reges Interesse

Der große Festsaal im Schloss Mondsee war bis auf den letzten Platz gefüllt.









Auch die verwendeten

Futtermittel in den

Aquakulturen müssen

nachhaltig werden.

Anklang findet. Leider wurde auch belegt, dass in der Bevölkerung wenig über Teichwirtschaft bekannt ist. Hier gilt es noch Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Der zweite Tag der Fachtagung stand wie gewohnt unter dem Thema Ökologie. Wolfgang Rabitsch vom Umweltbundesamt in Wien machte den Auftakt mit einem Vortrag zum Thema "Stand der Umsetzung der EU-Verordnung zum Umgang mit gebietsfremden Arten in Österreich". Es geht um sogenannte IAS - invasive alien species, also invasive gebietsfremde Arten. Seit 1.1.2015 ist die Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver, gebietsfremder Arten in Kraft. Die Verordnung gilt für (derzeit) 66 Arten (30 Tiere, 36 Pflanzen), von denen 25 in Österreich vorkommen. Sie enthält zahlreiche Bestimmungen und Maßnahmen, die in Österreich umzusetzen sind. Künftige Erweiterungen der Liste sind möglich und bedürfen einer Eingabe. Dies ist z.B. für den Gelben Drachenwels geplant (siehe dazu Heft 5'6 2019). Die Hauptprobleme bei der Umsetzung sind, wie so oft, mangelnde Finanzierung. Es gibt kein Förderinstrument. Auch die Zuständigkeiten sind nicht klar geregelt, es gibt keine Vernetzung zuständiger Stellen. Aktuelle Informationen kann man unter www.neobiota-autria.at abrufen.

Störartige. Der zweite Vortrag stammte von Jutta Jahrl vom WWF Österreich. Sie berichtete vom Störschutz an der Unteren Donau durch Zusammenarbeit mit den Stakeholdern Fischern, Kontrollbehörden, Produzenten und dem Handel. Störe sind laut IUCN die am meisten vom Aussterben bedrohte Artengruppe der Welt. In der EU gibt es nur noch in der Unteren Donau reproduzierende Bestände von vier Störarten (Hausen Huso huso, Sternhausen Acipenser stellatus, Waxdick A. gueldenstaedtii und Sterlet A. ruthenus). Deren Schutz ist dem WWF ein besonderes Anliegen.

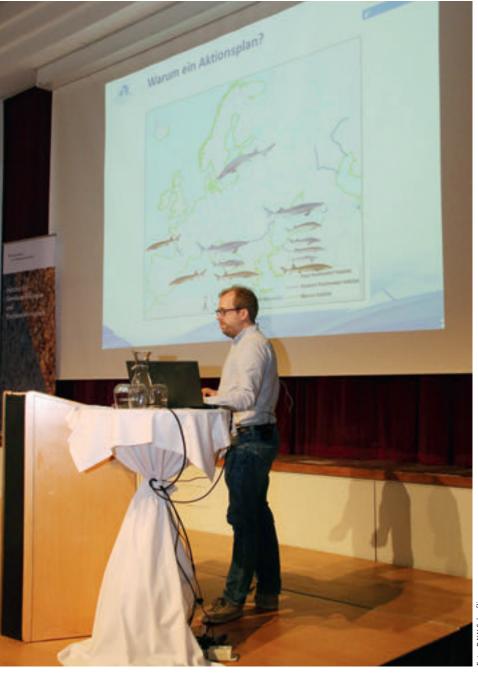
Stör-Experte

Thomas Friedrich (BOKU) berichtete über den Paneuropäischen Aktionsplan zur Rettung wildlebender Störe. Trotz gesetzlicher Unterschutzstellung werden Störe nach wie vor gewildert oder als Beifang nicht freigesetzt und deren Fleisch und Kaviar verkauft.

Ziel des EU-Projektes "Life For Danube Sturgeons" (danube-sturgeons. org; 2016-2020) ist der nachhaltige Schutz der Störe in der Unteren Donau. In der Ukraine, Rumänien, Bulgarien und Serbien arbeiten der WWF und Partner daran, Wilderei und illegalen Handel zu verhindern. Dazu gibt es gezielte Aktivitäten mit den wichtigsten Stakeholdern:

Besonders entscheidend ist es, die Akzeptanz von Fischern für Schutzmaßnahmen zu erhöhen. Neben intensiven Gesprächen, in denen Fakten vermittelt und Probleme diskutiert werden, ist ein Schwerpunkt die gemein-Entwicklung potentieller same Geschäftsideen und konkreter Wirtschaftspläne zum Aufbau alternativer Einnahmequellen (Tourismus, Verarbeitung und Verkauf lokaler Produkte, etc.) in den oft strukturschwachen Gemeinden. In Bulgarien werden Fischer zudem im wissenschaftlichen Monitoring von Stören geschult, damit die enormen Wissenslücken zu Status und Habitat behoben werden und den Fischern vermarktungsfähige Kenntnisse vermittelt werden. Ein erster der ausgebildeten Fischer ist bereits in einem Monitoringprojekt beschäftigt. Weitere erste Erfolge lassen sich vermelden:

• verschärfte Fischereibestimmungen im Donaudelta



FISCH&WASSER 1/2020 BIOLOGIE

- Überwachungskameras für die ukrainische Grenzpolizei im Donaudelta
- eklatante Gesetzeslücke geschlossen: Der Zoll in der Ukraine kontrolliert auch Handel mit Produkten geschützter Arten.
- generelles Fangverbot für Sterlet in Serbien (seit 1.1.2019)
- steigende Beschlagnahmen durch Behörden
- Fischer melden Beifang und lassen Störe frei (dokumentiert durch Fotos und Videos)

Christoph Hauer vom Christian-Doppler-Labor der BOKU stellte mit seinem Vortrag "Modellierung von Speicherspülungen" die allgemeinen Punkte des CD-Labors vor, welche fischökologische Relevanz besitzen. Vor allem ging er auf die unterschiedlichen Modellkomponenten und mögliche Weiterentwicklungen ein. Teile der Arbeiten im CD-Labor beinhalten neue Entwicklungen im Fachbereich der numerischen Bewertung und Analyse von Fließgewässern, speziell unter dem Aspekt der Wasserkraftnutzung. Eine dieser Neuentwicklungen bezieht sich auf ein dreidimensionales Schwebstofftransportmodell, welches in einem integrativen Ansatz mit fischökologischen Toleranzwerten verschnitten wurde. Dieses neue Modell SED-FISH ermöglicht in seiner Anwendung eine Bewertung und Optimierung von kontrollierten Speicherentleerungen und Kraftwerkspülungen. Das Modell wurde auf Grund von durchgeführten Schwebstoffmessungen am Inn validiert und befindet sich derzeit im Testlauf bei unterschiedlichen nationalen Wasserkraftanlagen. Anhand von Fallbeispielen an Inn, Salzach und der Großen Mühl erklärte Christoph Hauer die aktuelle Problematik, derzeit ist nachhaltiges Sediment-Management nicht möglich.

Florian Borgwardt vom Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement der BOKU berichtete über die Auswirkungen des Klimawandels auf Wasser und Fische. Nach einigen Grundlagentatsachen zum Klimawandel ging er auf die PKD (Proliferative Nierenkrankheit, Hintergrundinformation dazu gab es in ÖF Heft 1 2017, Fisch&Wasser 01/2017) ein, die besonders bei Bachforellen Schäden verursacht. Sowohl der Lebenszyklus und somit die Entwicklung des Krankheitser-

regers als auch die Ausbruchswahrscheinlichkeit und die Intensität der Krankheit werden durch höhere Temperaturen verstär-

kt. Im Zuge des Projekts ClimateTrout werden die Zusammenhänge zwischen Wassertemperatur, dem Vorkommen der Krankheit PKD und die Einwirkungen des Klimawandels gemeinsam betrachtet. Der Klimawandel muss bereits jetzt als zusätzliche Einwirkung im Management der Gewässer berücksichtigt werden. Maßnahmen, die den Beschattungsgrad erhöhen, müssen unbedingt unterstützt und umgesetzt werden. Um die Auswirkungen des Klimawandels abzuschwächen, ist eine weitere Ökologisierung bestehender menschlicher Eingriffe unbedingt erforderlich. Der Stillstand bei der Umsetzung der NGP Maßnahmen (Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan) ist nicht akzeptabel!

Stör-Experte. Thomas Friedrich von der BOKU gab uns spannende Einblicke in den Paneuropäischen Akti-

Es ist notwendig,

manche Fischereigesetze bei

uns zum Schutz der

Störartigen nachzuschärfen.

onsplan zur Situation der Störartigen in der österreichischen Donau einst und jetzt. Alle Störartigen sind kritisch gefährdet,

um sie zu schützen oder Populationen wiederherzustellen, ist eine ganzheitliche Herangehensweise gefordert, wie auch umfassende und langfristige Finanzierung notwendig. So wurde der Paneuropäische Aktionsplan ins Leben gerufen. Dessen Ziele umfassen den

Joint Danube Survey 4

Donau-Fangergebnis eines Bodenschleppnetzes im Bereich Dürnstein (Wachau), Barben verschiedener Altersklassen, Streber und Donau Weissflossengründling.





Schutz der verbleibenden Wildpopulationen, Stützung der Populationsstrukturen oder deren Rückgang zu reversieren, den Schutz und die Wiederherstellung von Habitatstrukturen, die Verbindung dieser, um Migration zu ermöglichen und eine Überwachung der Populationen. Der illegale Handel muss endlich beendet werden. Dazu braucht es neben adäquater Finanzierung auch Regulatorien, um den Plan umsetzen zu können und Öffentlichkeitsarbeit, um eine Bewusstseinsbildung zu schaffen. In Österreich ist es

Blick in den Südosten Jutta Jahrl vom WWF berichtete über den Störschutz an der unteren Donau. notwendig, manche Fischereigesetze zum Schutz der Störartigen nachzuschärfen. In einer Pilotstudie wird versucht mit einer FAH-Anlage eine Verbindung der Abschnitte Aschach und Jochenstein an der Donau für Sterlets zu schaffen. Im Zuge des LIFE-Sterlet-Projektes wurde eine Aufzuchtstation auf der Donauinsel in Wien errichtet (deren Besuch wir wärmstens empfehlen können!), hier werden jährlich Jungfische in Donauwasser erbrütet und aufgezogen, um sie dann in den Projektgebieten auszuwildern.

Den letzten Vortrag hielt Vinzenz Bammer von der Abteilung Gewässerökologie des IGF. Er brachte erste Ergebnisse zum Joint Danube Survey 4. Die JDS ist eine gemeinsame Sammlung von Daten über nationale Grenzen hinweg die gesamte Donau entlang. Diese Forschungsfahrten finden alle sechs Jahre statt und werden von der ICPDR koordiniert. Dabei werden die biologischen Qualitätselemente (Fische, Makrozoobenthos, Phytobenthos, Makrophyten) wie auch physikalisch-chemische Parameter untersucht. Auch neue Methoden wurden getestet, diesmal z.B. eDNA und Mikroplastik.

Für die Fischbestandsaufnahmen musste man sich auf einen für alle Anrainerstaaten durchführbaren Mindeststandard einigen. Im Gegensatz zu aufwändigeren Befischungen, wie es in Österreich zur Zustandsbewertung vorgeschrieben ist, umfasst der Befischungsaufwand für die JDS4 nur die Methode Elektrobefischung bei Tag und bei Nacht mit jeweils 2500 m befischter Länge unter Verwendung von Polstangen oder Ausleger. Die Daten aller Befischungen werden vom IGF in der Danufishbase zusammengeführt, berechnet und bewertet.

Bewertungen. Die ersten Ergebnisse mit der nationalen Bewertungsmethode FIA der vier österreichischen Beprobungsstellen ergaben dennoch eine grundsätzlich gute Übereinstimmung zu den Befischungen mit vollem Umfang. Bei Einzelparametern führte der reduzierte Aufwand erwartungsgemäß zu schlechteren Bewertungen, bei der Messstelle Hainburg zu einer schlechteren Gesamtbewertung. Defizite bestehen hauptsächlich bei geschützten Jungfischhabitaten, angebundenen Altarmen, der Durchgängigkeit sowie die Belastung durch die Schifffahrt.

Die Befischungen werfen auch ein interessantes Licht auf unsere Alien Species. So weisen Schwarzmundgrundeln nach wie vor eine hohe Dichte auf, Aale sind in Österreich in allen Größenklassen vertreten(!).

In Bulgarien wurden großen Mengen von 0+ Silberkarpfen (Tolstolob, Hypohthalmichthys molitrix) beobachtet – der Klimawandel macht sich also auch hier bemerkbar. Der Endbericht wird für September 2020 erwartet.

Einen würdigen Abschluss fand die Fischereifachtagung durch die Schlussworte von Albert Jagsch, der das Programm der ersten Fischereifachtagung aus dem Archiv von Österreichs Fischerei ausgegraben hatte, die 1999 in Sankt Gilgen stattfand.





Leben für die Fischerei Verdienst-Ehrungen sind die Highlights bei den Jahresversammlungen



AUS DEN VEREINEN

VÖAFV-KONTROLLREFERAT

Neue Kontrollorgane

Am 22. Februar 2020 findet wieder ein interner Einschulungskurs für die neuen ehrenamtlichen Kontrollorgane statt.

Zur Information: Diese können vorher dem Verband ausschließlich durch die jeweilige Vereinsleitung inkl. Begründung (z.B. Rücktritt eines anderen Fischereiaufsichtsorgans) vorgeschlagen werden.

Anmeldungen sind bis spätestens 27. Jänner über das Sekretariat per E-Mail an kraus@ fischundwasser.at an das Kontrollreferat zu richten.

Weiterbildungskurs

Für beeidete Fischereiaufseher besteht die Möglichkeit, beim VÖAFV einen der behördlich für das Bundesland Niederösterreich anerkannten Weiterbildungskurse zu besuchen, welcher alle fünf Jahre (gem. NÖ-Fischereigesetz, § 18a) verpflichtend zu absolvieren ist.

Dieser findet am 14. März im Seminarraum des VÖAFV unter der Leitung von Vizepräsident und NÖ-Landesfischermeister-Stv. Peter Holzschuh statt. Ab dem absolvierten Kurstag beginnt wieder die neue Fünfjahres-Frist.

Anmeldungen für obengenannten Termin können mit dem ausgefüllten Formular des NÖ-Landesfischereiverbandes per Post an das VÖAFV-Verbandssekretariat, z.Hd. Herrn Kraus, Lenaugasse 14, 1080 Wien, per E-Mail an: kraus@fischundwasser.at oder persönlich übermittelt werden.

Bei Nichterfüllung bzw. Ablauf der jeweiligen Frist wird die Bestellung zum Fischereiaufseher gemäß § 18 Abs. 5 vom NÖ-LFV widerrufen.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 25. Februar und 31. März, um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus "Zur Bast", 1110 Wien, Haidestraße 22.

Rückblick

Die Gedenkfeier für die Opfer der Donau am 03. November war wieder sehr gut besucht. Als Gäste durften wir Bezirksvorsteher-Stv. Thomas Steinhart und weitere Damen und Herren aus der Politik und Wirtschaft begrüßen. Bei unserer Jahreshauptversammlung am 23. November wurden 17 Kollegen für



Zahlreiche Teilnehmer waren wieder bei der vom FV Albern ausgerichteten Gedenkfeier für die Opfer der Donau im vergangenen November.

25, 35 und 50jähriges Jubiläum geehrt sowie 4 Kolleginnen für Tätigkeiten im Verein.

Lizenzausgabetermine 2020

Für den Badener Teich: Sonntag, 12. Jänner 2020, von 8 bis 13 Uhr im Stadel am Teich. Für Wien und NÖ- Hüttenpachteinzahlung: Samstag, 25. Jänner 2020, von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr im Gasthaus "Zur Bast". Mitzubringen sind: Mitgliedsbuch, ordnungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik, Kranplatzinhaber- und Helferausweis, Lizenz von 2019, amtl. Fischerkarte mit dem Einzahlungsbeleg für 2020.

Badener Teich

Ablegung der Prüfung für die amtl. Fischerkarte NÖ am Samstag, dem 9. Mai 2020, Beginn um 9 Uhr. Anmeldung bis spätestens 21. März (Vorlaufzeit) bei Helmut Ritschel. Infos: Tel.: 0 681/103 02 897 oder per E-Mail: ritschel.helmut@gmx.at.

Allgemeines

Die Angelplätze sind in sauberem Zustand zu halten. Wir machen darauf aufmerksam, dass das Grillen und Hantieren mit offenem Feuer verboten ist.

Wirtschaftsfuhren müssen vorher angemeldet werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden.

Der Schranken muss nach der Ein- und Ausfahrt immer geschlossen werden.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Kfz anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Bei Nichteinhaltung ist mit dem Entzug der Fahrgenehmigung zu rechnen. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Kontakt

Für Auskünfte stehen wir Euch bei unseren Sitzungen gerne zur Verfügung.

Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153 Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607. Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandssekretariat melden

AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

Termine Lizenzausgaben 2020

5. Jänner 2020 inkl. Jahreshauptversammlung von 9 bis 12 Uhr, 02. Februar 2020 von von 9 bis 11 Uhr, 01. März 2020 von von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus Kraus, Allersdorferplatz, 3300 Amstetten. Weiters am 27. März 2020 von 19.30 bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburg. Danach nur mehr nach telefonischer Vereinbarung mit Johann Danhofer, Tel.: 0 664/514 99 91

Ab 2020 werden für das Revier Donau/Freyenstein (Donaustrom) KEINE Tageskarten mehr ausgegeben. Es gibt nur mehr Jahreslizenzen.

Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und diese auch zu befolgen.

Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten oder der Brittelmaße und Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind und ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab 65 cm sind in allen Revieren schonend zurückzusetzen. Des Weiteren muss die Abhakmatte in sämtlichen Revieren während der Ausübung der Fischerei immer am Angelplatz ausgepackt und einsatzbereit sein.

Gehälterte Fische im Setzkescher gelten als

FISCH&WASSER 1/2020 VEREINE Extra

angeeignet. Der Austausch gehälterter Fische ist verboten. Diese sind unverzüglich in die Fangstatistik einzutragen. Alle Fische, die das jeweilige Entnahme-Limit überschreiten, sind schonend zurückzusetzen. Auch die Verwendung eines geeigneten Keschers (auch für größere Fische) ist Pflicht und vor dem Angeln einsatzbereit am Angelplatz bereitzustellen. Lebendtransport ist strengstens verboten!

Achtung!

Raubfisch-Schonzeit nach dem Herbstbesatz: Nach dem Herbstbesatz (Raubfische) ist das Fischen auf diese in den Teichen für zwei Wochen untersagt. Es wird am Tag des Besatzes in den Schaukästen und auf der Homepage bekannt gegeben (nicht früher möglich). Aber, der pflichtbewusste Angler weiß ja, wo die wichtigen Infos zu finden sind. Nicht gewusst, gibt es dann nicht!

Sauberkeit am Angelplatz

Jeglicher Müll ist ausnahmslos und unverzüglich weg zu räumen und mit zu nehmen. Auch beim Nachtfischen ist darauf zu achten, dass der tadellose Gesamteindruck der Natur nicht durch zurückgelassene, umherstehende Plastiksäcke oder ähnliches gestört wird. Es macht kein gutes Bild bei eventuellen Spaziergängern und/oder Radfahrer, wenn überall irgendwelche Sachen, die nichts mit dem Angeln zu tun haben, herumstehen oder liegen.

Wenn wir dieses Jahr wieder übermäßig Müll finden, nimmt der Verursacher (sofern nicht eruierbar) in Kauf, dass auch den anderen Mitgliedern, die sich an die Regeln halten, das Nachtfischen untersagt wird. Auch diesbezüglich sollte man immer wieder den Schaukasten und/oder die Homepage checken.

Revier Donau/Freyenstein mit Hößgang

Die maximale Entnahmeanzahl gilt für Teich und Donau, ebenso die Höchstmaße für die angegebenen Fischarten.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Lizenzausgabe 2020

Die erste Lizenzausgabe findet am Samstag, dem 4. Jänner 2020, die Jahreshauptversammlung mit anschließender Lizenzausgabe am Samstag, dem 8. Februar 2020, statt. Beide Veranstaltungen finden im Gasthof "Zur Traube", Bernsteinstraße 121, 2261 Mannersdorf, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt.

Voraussetzung für den Erwerb einer Lizenz für 2020 ist der Vorweis der amtlichen Fischerkarte für NÖ samt Einzahlungsbestätigung für 2020, sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Fangstatistik von 2019. Neumitglieder müssen unbedingt ein Passbild mitnehmen.

Termine 2020

Unsere erste Revierreinigung findet am 18. April 2020 statt. Der Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser ist der 25. April. Die zweite Revierreinigung findet am 10. Oktober statt. Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser ist der 17. Oktober. Treffpunkt bei den Reinigungsaktionen ist um 8 Uhr beim Vereinshaus bei der Fähre. Unrat, der von den Fischerhütten entsorgt werden soll, muss am Tag der Revierreinigung am Zufahrtsweg zu der Fischerhütte deponiert werden. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht!

DONAUKANAL

Revierreinigung

Der "Tag des reinen Wassers" fand am Samstag, dem 12. Oktober 2019, statt. Auch dieses Jahr fand sich wieder eine kleine Gruppe von Kollegen ein, um sich an der Reinigungsaktion tatkräftig zu beteiligen. Auf Grund starker Sturmschäden mussten von der MA 49 vor der Vereinshütte mehrere Bäume aus Sicherheitsgründen geschlägert werden. Viele Stunden waren bereits im Vorfeld der Reinigung erforderlich, um den Zugang zur Vereinshütte zu gewährleisten und das gehäckselte Material zu verbringen. Bei dem gesammelten Unrat rund um das Gewässer handelt es sich fast ausschließlich um Müll, der keinesfalls von Fischerkollegen stammt, denn unsere Mitglieder sind darauf bedacht, sowohl die Gewässer als auch die Uferbereiche sauber zu halten, wofür wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Aus gegebenem Anlass weisen wir jedoch neuerlich darauf hin, dass Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten ist.

Information für alle Lizenznehmer

Nach Beendigung des Fischens ist der Angelplatz gereinigt zu verlassen. Bei Nichtbeachtung ist mit Konsequenzen zu rechnen.

Terminvorschau

Die Lizenzeinzahlungen für 2020 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern jeweils von 18 bis 20 Uhr zu nachstehenden Terminen statt:

Freitag, 17. Jänner 2020, Freitag, 31. Jänner 2020 und Montag, 17. Februar 2020.

Wie ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Am Montag, der 17. Februar 2020, ist der letzte Termin um die Lizenz Mühlwasser-Aspern für das Jahr 2020 zu verlängern! Ohne Vorweis der für 2020 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung) sowie Abgabe der Lizenz 2019 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2020 ausgegeben werden.

Hinweis für Lizenznehmer

Änderungen der Fischereiordnung ab 2020 sind zu beachten und unbedingt einzuhalten.

Vorschau

Die Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten finden jeweils am 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 18 bis 19 Uhr (Oktober bis März ab 17 Uhr) direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern, Untere Konradsiedlung, statt. Vormerkungen für neue Lizenzwerber werden auch an diesen Vereinsabenden gerne entgegen genommen. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel.-Nr. 0 664/971 87 98 zu erreichen. Weiters gibt es auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren:

fv-donaukanal@chello.at

Der Vorstand des Vereines Donaukanal wünscht allen Mitgliedern ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2020!

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Generalversammlung

Vielen Dank für Euer zahlreiches Erscheinen bei unserer Generalversammlung am 24.11.2019. Der Vereinsvorstand führte mit seinen Berichten durch das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres. Verbandsvertreter Johann Schmidt, Obmann des Verein Floridsdorf und Obmann des Jugendreferats des VÖAFV sowie Vorstandsmitglied des VÖAFV überbrachte die besten Grüße des Präsidenten und des gesamten Verbandsvorstandes. Danach informierte er alle Anwesenden über das fast abgelaufene Verbandsjahr. Das Wahlkomitee unter der Leitung von Franz Kaller führte die Wiederwahl des schon bekannten Vereinsvorstandes durch. Unsere bereits älteren Statuten wurden überarbeitet, zur Abstimmung geVEREINE Extra — FISCH&WASSER 1/2020

bracht und ohne Gegenstimme angenommen. Mit Freude konnte unser neuer, alter Obmann, Gerhard Knürzinger, auch noch Ehrungen durchführen. All jenen, die Ihre Urkunde nicht entgegennehmen konnten, wird diese natürlich per Post zugesandt. Wir freuen uns schon heute, Euch bei unserer Jahresversammlung im Herbst 2020 wieder begrüßen zu dürfen.

Lizenzeinzahlung

Unsere drei verbleibenden Einzahlungstermine sind am Samstag, 18.01.2020, von 9 bis 12 Uhr, Dienstag, 28.01.2020, von 17 Uhr bis 19.30 Uhr und Samstag, 8.02.2020, von 9 bis 12 Uhr. Wie jedes Jahr bitten wir alle Lizenznehmer und auch Nicht-Lizenznehmer, ihre Unterlagen, vollständig ausgefüllt, zur Einzahlung mitzubringen. Die Bezahlung ist bei unseren Vereinseinzahlungen nur mit Bargeld möglich.

Alle Bootsfahrer vom OMW-Stadlau bekommen den Stempel am 18.02.2020 um 18 Uhr bei der Bootsfahrersitzung. Die Lizenz des OMW-Stadlau für 2020 ist unbedingt mitzubringen. Wir bitten um Rückgabe von nichtgebrauchten Schrankenschlüsseln für den Teich Gerasdorf oder Bootssteg-Schlüssels für OMW-Stadlau.

Alle Informationen

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Vereinslokal, Pappelweg 3, 1220 Wien. Ausgenommen Juli, August und November. Somit finden die nächsten Vereinsabende an folgenden Dienstagen statt: 21.01., 18.02., 17.03., 21.04., 19.05. und 16.06.

Neue Homepage

Alle Informationen rund um den Verein kann man ab sofort unserer neuen Homepage www.fv-donaustadt.at entnehmen.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,

Tel.: 0 676/462 46 06 (Wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann Stv. Alfred Buchl,

Tel.: 0 676/356 68 40

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden, oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at (Achtung, auch neu!)

Wir wünschen ein kräftiges Petri 2020!

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Liebe Mitglieder, das neue Jahr hat begonnen. Hier haben wir gleich ein paar Termine für euren Angelkalender:

Einzahlungstermine für Lizenzen 2020

29. Dezember 2019, von 9 bis 11 Uhr am Drei-Birken-Teich,

12. Jänner 2020, von 9 bis 11 Uhr im Restaurant Seinerzeit, Deutsch Wagram,

02. Februar 2020, von 9 bis 11 Uhr im Restaurant Seinerzeit, Deutsch Wagram.

Restlizenzen: 16. Februar 2020, von 9 bis 11 Uhr am Drei-Birken-Teich.

Alle Lizenznehmer, welche bis 2. Februar 2020 ihre Karte nicht einzahlen, verlieren den Anspruch auf Verlängerung.

Generalversammlung

Die Generalversammlung des FV Drei-Birken-Teich findet am 8. Jänner 2020 um 19 Uhr im Restaurant Seinerzeit statt.

Tagesordnung: Begrüßung und Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Totenehrung, Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung, Wahl des Wahlausschusses, Bericht des Obmannes, des Kassiers, der Kassakontrolle, des Gewässerwartes und des Kontrollobmannes, Entlastung des bisherigen Vorstandes und Genehmigung, Rechnungsabschluss, Neuwahlen, Anträge, Änderung der Statuten, Allfälliges.

Alle Anträge müssen bis spätestens 18. Dezember 2019, postalisch bei Wolfgang Skofitsch, Alfred-Nagl-Gasse 11, 2282 Markgrafneusiedl eingegangen sein. Andernfalls ist eine Berücksichtigung

nicht möglich. Die Information ist auch mittels Aushang am Teich, Verlautbarung bei den Kartenausgaben sowie per E-Mail an unsere Mitglieder ergangen.

Unsere 1. Vereinssitzung

wird am 4. März 2020 um 19 Uhr im Restaurant "Seinerzeit" stattfinden.

Weitere Termine folgen.

Wir wünschen euch allen ein gutes, neues Jahr sowie Petri Heil 2020!

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Die Generalversammmlung

fand am, Samstag, dem 23.11.2019, in der Bernsteinhalle statt. Obmann Harrer referierte in einem Rückblick auf das Jahr 2019, in welchem die Sanierungsmaßnahmen der Teiche einen Schwerpunkt bildeten. Aber auch über die gesellschaftlichen Ereignisse wurde berichtet.

Das Jugendfischen – organisiert vom leider nicht anwesenden Hartwig Hanke – war wieder ein toller Erfolg, berichtet Werner Nutz als dessen Vertretung. Die Kassaprüfung wurde von Bürgermeister Bauch (Kassaprüfer) als eine äußerst ordentliche Buchführung beschrieben und gelobt.

Ehrungen waren ebenfalls auf der Tagesordnung der Generalversammlung:

Erich Wendl erhielt eine Urkunde sowie die Ehrennadel in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Karl Jantsch erhielt in Abwesenheit eine Urkunde sowie die Ehrennadel in Gold für 35 Jahre Mitgliedschaft.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder einstimmig in ihre Funktionen gewählt. Wahlleiter war Vizepräsident Peter Holzschuh, der als Delegierter vom Verband anwesend war.

Wir garantieren Euch, uns weiterhin ins Zeug zu legen, um unsere gemeinsame Leidenschaft unter den bestmögliche Rahmenbedingungen an unseren Gewässern zu ermöglichen.

Euer neuer (alter) Vorstand – und natürlich ein gesundes Jahr 2020 und ein kräftiges Petri dazu!

Termine 2020

11. Jänner, 9-11 Uhr: 1.Lizenzvergabe, Vereinsheim

15. Februar, 9-11 Uhr: 2.Lizenzvergabe, Vereinsheim

29. Februar, 8-13 Uhr: 1.Revierreinigung, Info folgt

2. Mai, 8-13 Uhr: 2. Revierreinigung, Info folgt

9. Mai: Jugendfischen, Hufeisenteich 16. Mai: Ersatztermin Jugendf. Hufeisenteich

6. Juni: Kommunikationsfischen, Hufeisenteich

13. Juni: Ersatztermin Kom.Fisch., Hufeisenteich

12. September: Herbstfest Vereinsheim

19. Dezember Räucherfischverkauf , Cafe Luna.

Alle genannten Termine sind jeweils samstags.

Lizenzausgabe 2020

Lizenzausgabe 1: Samstag, 11. Jänner 2020, 9 bis 13 Uhr, Vereinsheim.

Einzahlungsschluss bei Überweisung für die erste Ausgabe: 3. Jänner 2020.

Lizenzausgabe 2: Samstag, 15. Februar 2020, von 9 bis 11 Uhr, Vereinsheim.

Einzahlungsschluss bei Überweisung für die zweite Ausgabe: 7. Februar 2020.

Bitte keinesfalls nach Einzahlungsschluss überweisen! Ist die Frist für die jeweilige Ausgabe abgelaufen, ist nur mehr Barzahlung möglich!

22

FISCH&WASSER 1/2020 VEREINE Extra

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Lizenzen, die an den Verein Dürnkrut überwiesen wurden, nicht beim Verband in der Lenaugasse abgeholt werden können!

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Lizenz bei der Ausgabe in bar zu bezahlen.

Preise 2020

Einschreibgebühr: € 50,00 nur für Neumitglieder (einmalig) Mitgliedsbeitrag: € 45,00 Angellizenz: € 211,– Kombilizenz: € 306,– Jugendmitgliedsbeitrag: € 20,– (von 7-18 Jahre, d.h. bis 1 Tag vor dem 18.Geburtstag) Jugendangellizenz: € 105,– Jugendkombilizenz: € 125,– Pacht Via Donau: € 136,50

Je nach Lizenz ist somit zu bezahlen: Jugendliche Angel: Mitgliedsbeitrag + Lizenz: 20+105 = €125Jugendliche Kombi: Mitgliedsbeitrag + Lizenz: 20+125 = €145Erwachsene Angel: Mitgliedsbeitrag + Lizenz: 45+211 = €256Erwachsene Kombi: Mitgliedsbeitrag + Lizenz: 45+306 = €351Erwachsene Kombi: + Pacht ViaDonau: 136,50 = €487,50

Mitgliedsnummer, Name und Adresse des Lizenznehmers am Zahlschein bzw. bei Online-Banking bitte unbedingt im Verwendungszweck anführen!

Unbedingt mitzubringen sind:

• Zahlbeleg der amtlichen NÖ-Fischerkarte 2020 (bei Online-Banking ist die Buchungsbestätigung auszudrucken und zur Lizenzvergabe mitzubringen)

- Zahlungsbeleg der Lizenzeinzahlung für 2020 (ausgen. Barzahler)
- ausgefüllte Fangstatistik und Gesamtfangstatistik 2019
- Krandaubel-Ausweis
- Mitgliedsbuch

Bis zur ersten Lizenzausgabe am 11.01.2020 darf mit der Vorjahreslizenz geangelt werden. Voraussetzung: Mitführung der Einzahlungsbestätigung für die Lizenz 2020 sowie Mitführung der amtlichen Fischerkarte samt Einzahlungsbestätigung für 2020. Angeeignete Fische sind in die Fangstatistik 2019 einzutragen.

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Lizenzeinzahlung im Vereinslokal

Unsere Einzahlungen finden wie immer im Vereinslokal (Rußbergstrasse 13/13 Lokal, 1210 Wien) an folgenden Terminen statt: Sonntag, 19.1. 2020, von 11 bis 13 Uhr Sonntag, 16.2. 2020, von 9 bis 12 Uhr, Sonntag, 1.3. 2020, von 9 bis 12 Uhr. Abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistikkarte mitnehmen! Neumitglieder: Bitte Passfoto und amtliche Wiener Fischerkarte mitbringen!

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 19.1. 2020, von 9 bis 11 Uhr statt (Vereinslokal Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien). Danach findet von 11 bis 13 Uhr wie gewohnt die Lizenzeinzahlung statt.

Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen schriftlich bis spätestens 5. Jänner 2020 bei Obmann Johann Schmidt (Adresse: Unteres Heustadlwasser, Parzelle 109 A, 1020 Wien) eingelangt sein.

Fischbesatz

Im Oktober und November wurde der Fischbesatz durchgeführt. Es wurden fangfähige Schuppen- und Wildkarpfen (2–4 kg), Schleie und Zander (verschiedene Größen) besetzt.

Durch das starke Aufkommen von Wasserpflanzen (Makrophyten) kann der Hecht derzeit in der Neuen Donau sehr gut ablaichen. Die Fangerfolge sind stark steigend. Es wurden daher keine Hechte besetzt, sondern der Schwerpunkt auf den Zanderbesatz gelegt.

Auch die Schleie fühlt sich in der Neuen Donau sehr wohl, wie die Eintragungen in der Fangstatistik beweisen. Wir hoffen, dass die Schleie ebenfalls ablaichen kann und der Bestand stärker wird. Für Wünsche, Anregungen und Beschwerden zum Fischbesatz bitte per E-Mail schreiben an: whammerschmidt@gmx.net.

Viel Erfolg sowie ein kräftiges Petri Heil für die Fischereisaison 2020!

FRANZEN

www.fischereiverein-franzen.at

Wintersperre 2020

Derzeit werden keine Tageskarten ausgegeben. Besitzer einer Jahreslizenz für den Franzener Teich können jedoch in den eisfreien Teilen (ausgenommen Badezone und Laichbereich beim Zulauf) fischen! Eisfischen/Nachtfischen und das Befahren der Teichanlage mit Kfz ist nicht erlaubt.

Tageskarten 2020

Ab 1. April werden wieder Tageskarten bis 30.11.2020 verkauft. Fischer mit der amtlichen (blauen) Fischerkarte für Niederösterreich werfen dieses Dokument in den grünen Postkasten am Teichhäuschen ein und können ab 6 Uhr fischen. Ab ca. 8 Uhr werden die Tageskarten von unserem Kontrollorgan verkauft – bei Beginn des Fischens während des Tages bitte anrufen (siehe Info-Fenster am Fischerparkplatz).

Lizenzausgaben 2020

Die Ausgabe der Lizenzen für 2020 erfolgt bei der Generalversammlung oder beim Fischen direkt am Franzener Teich. Neumitglieder benötigen: die amtliche Fischerkarte für NÖ und deren Einzahlungsbestätigung, einen Lichtbildausweis, ein Foto und € 236,–. Schnupperbonus: Lizenznehmer, welche bisher noch keine Lizenz für den Franze-



Stützung des Schleienbestandes im Revier Neue Donau-Floridsdorf

VEREINE Extra — Fisch&Wasser 1/2020

ner Teich hatten, gewähren wir einen einmaligen Bonus von € 50,– Jugendliche von € 25,–!

Termine 2020

Samstag, 29.02.2020 um 9 Uhr: Generalversammlung aller Mitglieder im Kulturhof, Neupölla 10.

Wahl des Vorstandes, Berichte aus dem Verein, Projekte, etc, Planung des Fischerfestes "10 Jahre Fischereiverein-Franzen". Um die unbedingte Anwesenheit aller Funktionäre und Mitglieder wird gebeten!

Samstag, 18.04.2020 um 9 Uhr: Frühjahrs-Gewässerreinigung Treffpunkt am Fischerparkplatz.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird nach getaner Arbeit ein Imbiss gereicht, daher bitte um Anmeldung! Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt.

Samstag, 06.06.2020 von 9 bis 14 Uhr: Jugendfischen 2020, Treffpunkt am Fischerparkplatz.

Maximal 20 Teilnehmer, daher bitte um Anmeldung per E-Mail an: lanjos@aon.at nur unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, der genauen Adresse und ob eine Angelrute benötigt wird! Die Veranstaltung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Vom FV-Franzen wird mittags ein Imbiss gereicht. Von 18 bis 24 Uhr: Fischerfest 2020 "10 Jahre Fischereiverein-Franzen" Gäste sind herzlich willkommen!

Samstag, 10.10.2020, 9 Uhr: Herbst-Gewässerreinigung, Treffpunkt am Fischerparkplatz.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird nach getaner Arbeit ein Imbiss gereicht, daher bitte um Anmeldung! Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt.

Abendliches Kommunikations/ Clubfischen

Bis 6 Uhr früh. Zur Erinnerung: Nur die Inhaber einer Jahreslizenz können – im Unterschied zu den Fischern mit Tageskarte – eine Stunde länger (bis 20 bzw. 21 Uhr) und an jedem ersten Samstag (Clubabend) in den Sommermonaten von Mai bis September bis 6 Uhr früh fischen.

Termine dazu 2020: 2.5., 6.6., 4.7., 1.8. und 5.9.

Details bzw. Terminänderungen jeweils auf unserer Homepage www.fischereivereinfranzen.at und auf www.facebook.com/ franzenzander.

Ein erfolgreiches Jahr 2020 und ein kräftiges Petri Heil!

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Termine 2020

11.01.2020, ab 8 Uhr: Einzahlung, Vereinshütte Winterhafen
18.01.2020, ab 8 Uhr: Einzahlung, Kaiserrast Stockerau
01.02.2020, ab 8 Uhr: Einzahlung, Vereinshütte Winterhafen
15.02.2020, ab 8 Uhr: Einzahlung, Kaiserrast Stockerau
07.03.2020, ab 8 Uhr: Einzahlung, Vereinshütte Winterhafen
28.03.2020, ab 8 Uhr: Einzahlung, Vereinshütte Winterhafen
25.04.2020, von 8 bis 12 Uhr: Revierreinigung Freudenau

Eine Schlüssel- und Lizenzausgabe sowie eine Neumitgliedschaft sind bei jedem unserer Termine möglich. Bitte vergesst nicht Eure amtliche Fischerkarte!

Bitte beachtet: Da die Vereinshütte nur an den oben genannten Terminen besetzt ist, findet auch die Schlüsselausgabe ausschließlich an diesen Terminen statt!

Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren. Bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung.

Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen!

Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden. Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).

Allgemein

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, die Fischplätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle wieder mitzunehmen.

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/34 83 598

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel. 0 676/52 31 490

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Herbstgewässerreinigung

Herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme an der Herbstgewässerreinigung, die am 19. Oktober stattgefunden hat. Durch eure Unterstützung konnten wieder einige erforderliche Arbeiten bzw. Projekte erfolgreich in die Tat umgesetzt werden .

2. Lizenzausgabe

Die zweite Lizenzausgabe (die erste fand am 29.12.2019 statt) findet am 16.02.2020 von 9 bis 12 Uhr ebenfalls im GH Simmer in Sankt Johann statt.

Interessenten können sich beim Vorstand bzw. unter der E-Mail Adresse ghartwaldsee@gmail.com erkundigen.

Wie jedes Jahr ist der Zahlungsnachweis für die behördliche steirische Fischereikarte und die ausgefüllte Fangstatistik aus 2019 mit-



Team-Nord (Foto) und Team-Süd arbeiteten mit vollem Einsatz, um unzählige Fische vor dem sicheren Tod im Zuge der Grazer Mühlgangabkehr zu bewahren.

FISCH&WASSER 1/2020 VEREINE Extra

zubringen bzw. abzugeben. Neue Mitglieder benötige zudem ein Passfoto.

Kontrollorgane

Im Fischereijahr 2020 wird es zu den Kontrollorganen Wukits Josef (Kontrollobmann) und Kuh Martin zwei neue Kontrollorgane geben.

Die zwei neuen Kontrollorgane werden separat bekanntgegeben. Der Vorstand bedankt sich bei den scheidenden Kontrollorganen Mag. Martin Salber und Manfred Putz für die geleistete Arbeit.

Fischotter

Bitte meldet verendete Fische bzw. Otter-Schäden an den Vorstand, um diese dokumentieren zu können.

Termine

Der Termin für die Frühjahrgewässerreinigung 2020 wird gesondert bekanntgegeben (Aushang im Schaukasten am Teich, E-Mail



Selber zwar kein Vereinsmitglied, aber bärenstarker Unterstützer des AFV-Graz: Manfred Färber

bzw. WhatsApp). Dieser wird voraussichtlich im April/Mai stattfinden.

Die Vereinsleitung ersucht wieder um zahlreiches Erscheinen, um geplante Vorhaben umsetzen zu können.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins-E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern eine erholsame Weihnachtszeit und ein kräftiges Petri Heil 2020!

GRAZ

www.afv-graz.at

Rückblick Fischrettung 2019 am Grazer Mühlgang

Durch die jährlich notwendigen Revisionsarbeiten am Grazer Mühlgang war es – wie bereits angekündigt – wieder erforderlich, eine großangelegte Fischrettungsaktion durchzuführen.

Was heuer besonders dramatisch war, war die ungewöhnliche Dauer von zwei Wochen, wodurch der Mühlgang auf eine Länge von über 20 km über den gesamten Zeitraum befischt werden musste. Durch die noch immer fehlende Restwasserdotation und einer nicht an den Stand der Technik angepassten Wasserhaltung ist das völlige Austrocknen auf einem Großteil der Strecke und der Zusammenbruch der gesamten Nahrungskette sowie ein verenden unzähliger Fische leider noch immer nicht ganz zu verhindern.

Um diese gewaltige Aufgabe jedes Jahr zu meistern, ist ein Team von zumindest vierzig freiwilligen Helfern notwendig. Würde man diese Fischrettung an ein Technisches Büro vergeben, müsste man mit Kosten von ca. 30.000 bis 50.000 Euro rechnen, was vielen nicht bewusst ist und welchen Beitrag wir Fischer dabei eigentlich leisten.

Da wie in allen Vereinen die Bereitschaft der eigenen Mitglieder – abgesehen von den "notorischen Wiederholungstätern", die jedes Jahr mit anpacken, immer geringer wird, ist dies eine entsprechende Herausforderung.

Doch umso mehr freut es uns, dass wir im Team-Nord sogar von Kollegen aus Wien und jungen Helfern, die nicht Vereinsmitglieder sind, unterstützt wurden. Ihnen gilt besonderer Dank, denn durch ihre außerordentliche Mithilfe ist es uns allen wieder gelungen, zigtausenden Fischen (insgesamt 800 bis 900 kg, 23 Arten) vor dem sicheren Tod zu bewahren und einen aktiven Beitrag zum Tierschutz zu leisten.

Der Anteil an Großfischen ist allerdings gegenüber der letzten Jahre auf Grund von Fischotter und weiterer Prädatoren zurückgegangen. Erfreulich ist der große Anteil an Schneidern und anderen Kleinfischarten entgegen der Behauptung verschiedener Organisatonen, dass durch die Regenbogenforelle diese komplett verschwinden würden.

Jahresversammlung

Am 2. Dezember 2019 stieß die diesjährige Jahreshauptversammlung des AFV-Graz im Brauhaus Puntigam auf reges Interesse. Bei vollem Saal berichteten v.a. Obmann Robert Thüringer und Schriftführer Christian Traxler ausführlich über die umfangreichen Tätigkeiten des vergangenen Jahres und einen Ausblick in die Zukunft. Vor allem die aufwändig produzierte Präsentation, Top-Bildmaterial inklusive, unterstützte die herausragend detaillierten Berichte. Auch VÖAFV-Präsident und LO-Stmk-Obmann Günther Kräuter zeigte sich von der Teilnehmeranzahl beeindruckt. Seine Ausführungen zum derzeitigen Stand der Fischerei fanden dabei großen Anklang.

Lizenzausgabetermine 2020

Jeweils nach Einlangen der Bestellformulare:

Freitag, 27.12.2019, ab 16 Uhr, Gasthaus Buchmesser, Vinzenz-Muchitsch-Straße 24, 8010 Graz (Annahmeschluss des Bestellformulars: 16.12.2019)

Freitag, 17.01.2020, ab 18 Uhr, Brauhaus Puntigam, Triesterstraße 361, 8055 Graz (Annahmeschluss des Bestellformulars: 13.01.2020)

Freitag, 21.02.2020, ab 18Uhr, Brauhaus Puntigam, Triesterstraße 361, 8055 Graz



Die drei Helfer reisten sogar aus Wien an, um den AFV-Graz bei der Fischrettung tatkräftig zu unterstützen. Ein großes Danke an Euch sowie natürlich auch alle Kollginnen und Kollegen!

VEREINE Extra — Fisch&Wasser 1/2020



Bei der Jahresversammlung des AFV-Graz wurde Adolf Korosec (m.) unter anderen verdienstvollen Kollegen mit dem Silbernen Verdienstabzeichen des VÖAFV geehrt. Präsident Günther Kräuter (r.) und Graz-Obmann Robert Thüringer gratulierten.

(Annahmeschluss des Bestellformulars: 10.02.2020)

Freitag, 06.03.2020, ab 18Uhr, Brauhaus Puntigam, Triesterstraße 361, 8055 Graz (Annahmeschluss des Bestellformulars: 24.02.2020)

Termine

Traditionelles Anfischen am 01.05.2020, Lannacher Weiher.

Vereinsabend im Brauhaus Puntigam Graz: jeden Montag ab 18 Uhr

Fliegenbindestammtisch (Gasthaus Mühlhuber, Stallhofen), seit 02.11.2019, jeden Samstag um 18 Uhr.

HASLAU/MA. ELLEND

Jahreshauptversammlung 2019

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Haslau-Ma. Ellend fand am 01.12.2019 im Gasthaus Strasser in Ma. Ellend statt.

Obm. Alfred Schmid konnte zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen. Als Ver-

treter des Verbandes berichtete Peter Holzschuh von den Verbandstätigkeiten. Weiters konnten wir Bürgermeister Dr. Jürgen Preselmaier begrüßen. Dieser hob besonders das Vereinsgeschehen hervor, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein und lobte dessen Aktivitäten. Weitere Ehrengäste:

Dipl.-Ing. Norbert Kürner, Ehrenkomm. Herbert Haba, Helmut Fritz und NP-Vertreter Ronald Hillerbrand.

Obm. Alfred Schmid brachte einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Jahr 2019. Kassier Otto Zwesper konnte seine Finanzen sowie die Kassenkontrolle positiv abschließen.

Gewässerwart Heinrich Kürner konnte leider nur darüber berichten, dass in den Ausständen sehr wenig Wasser vorhanden ist. Seitens des Kontrollobmannes Alfred Huber gab es keine besonderen Vorkommnisse in den Revieren.

Jugendbetreuer Andreas Vondra: Der Kindermaskenball und der Jugendkurs waren sehr gut besucht.

Ehrungen: Verbands-Verdienstabzeich in

Silber: Dipl.-Ing. Rupert Bittmann.

25 Jahre Verbandszugehörigkeit: Michael Cecatko, Josef Köllner, Thomas Heinemann.

35 Jahre Verbandszugehörigkeit: Alois Sladky, Albert Harfmann, Karl Kramer, Josef Pribil.

Von der LO-NÖ für besondere Verdienste: Abz. Silber: Anton Schäfer

Abz. Gold: Heinrich Kürner

Zum Abschluss bedankte sich Obm. Schmid für die gute Zusammenarbeit, für die zahlreichen Spenden und wünschte allen Anwesenden ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Lizenzeinzahlungen 2020

finden im Heurigenlokal Schäfer in Ma. Ellend statt:

Freitag, 10.01., 17 bis 19 Uhr Freitag, 31.01., 17 bis 19 Uhr Sonntag, 16.02., 09 bis 11 Uhr

Zahlschein für die amtliche Fischerkarte bitte mitbringen!

Kindermaskenball 2020

Sonntag, 12.01., 15 bis 18 Uhr, Gasthaus Strasser, Ma. Ellend.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Vereinshütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Generalversammlung

Bei der Generalversammlung im Vereinslokal Yachthafen Kuchelau am 30.11.2019



Seit Anfang Nov. 2019 werden Bauarbeiten bei der Fischa-Mündung durchgeführt. Arbeiten konnten nur mit schweren Baufahrzeugen bewältigt werden. Ob diese zielführend sind, wird die Zukunft weisen.



Ehrung LO-NÖ, Abz. in Gold (v.l.): Bürgermeister Dr. Jürgen Preselmaier, VÖAFV-Vizepräsident Peter Holzschuh, Heinrich Kürner, Haslau-Obmann Alfred Schmid

VEREINE Extra FISCH&WASSER 1/2020-

wurden die Mitglieder über Neuigkeiten im Verein informiert sowie über die aktuellen Statuten vom Verein abgestimmt und angenommen. Des Weiteren bekamen Marek Sobocinski das Verband-Verdienstabzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft und Obmann Andrzej Szczurek die Verbandsehrennadel in Gold für seine Verdienste um den Verein. Koll. Gerhard Leitgeb war zur Überreichung seines Verband-Verdienstabzeichen in Gold leider nicht anwesend und bekommt diese zugesandt. Vor der Versammlung war bei einem guten Essen Zeit um sich über die Angelsaison 2019 auszutauschen.

Neuigkeiten in der Kuchelau

Die Verwendung von Abhakmatten sind laut Verband ab 2020 beim Ansitzangeln verpflichtend zu verwenden und dies wird auch entsprechend kontrolliert.

Weiters ist es erlaubt, einen Krebsteller auf Signalkrebse auszulegen, Edelkrebse stehen weiterhin unter Schutz, die Anzahl an Fanggeräten darf sich allerdings dadurch nicht erhöhen.

Sehr erfreulich ist auch die Reviererweiterung des Reviers Kuchelauer Hafen bis zum Brigittenauer Sporn, dadurch gewinnt der Verein 1,5 km Gewässer zur Befischung dazu, der Treppelweg ist ausnahmslos nicht mit dem Auto zu befahren.

Kontakt

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

Der Fischereiverein Heiligenstadt bedankt sich bei seinen Mitgliedern für eine gelungene Saison 2019 und wünscht ein kräftiges Petri Heil für die Angelsaison 2020!

KNITTELFELD

www.afv-knittelfeld.at

Jahresversammlung 2020

Am 12. Jänner 2020 findet im Gasthof Rüf in Großlobming die Jahresversammlung mit Beginn um 10 Uhr statt. Eine Stunde vor Beginn können Lizenzwünsche für 2020 genannt und gelöst werden.

Besatz

Der Besatz der Teichanlagen des Vereins wurde im Herbst 2019 eingebracht.

Fischerprüfung

Ende März/Anfang April gibt es wieder einen Vorbereitungskurs für die Fischer-

Ich, Babsi Bachforelle Von Karin Leitner (FV Knittelfeld)

Irgendwann im November 2015 erblickte ich im Fischereizentrum Rachau das Licht der Welt. Besser gesagt: Karl streifte mich von meiner Mama ab und Rudi gab Papas "Milch" dazu und befruchtete mich.

Nicht alle der hundertausend Laicheier wurden so behandelt wie ich. Manche anderen Eier wurden gar nicht befruchtet und gleich zu Kaviar weiterverarbeitet. Sie durften dann in der Weihnachtszeit als heimischer Forellenkaviar auf den Adventtisch. Andere wiederum wurden in Laichröhren in die Wildnis, sprich die Mur, ausgesetzt, um dort aufzuwachsen.

Eigentlich hab ich ja wirklich geglaubt Rudi, Karl, Franz, Peter, Manfred, Jürgen, Hannes und wie sie alle heißen, wären alle meine "Papas", wie bei den Seepferdchen. Erst viel später kam ich drauf, dass das gar nicht stimmt und sie Mitglieder des AFV-Knittelfeld sind, die sich um mich kümmern.

Schon ein paar Stunden nach meiner Geburt unternahm ich eine große Reise. Ich verließ die Rachau mit vielen meiner Brüder und Schwestern, aber auch meine Cousins und Cousinen Saiblinge waren mit dabei. Nach rund 25 Kilometern gelangten wir ans Ziel, dem Bruthaus am Blicknerteich. Dort wurden wir sorgfältig in sogenannte Bruteinsätze aufgeteilt. Von da an schaute jeden Tag jemand bei uns vorbei, oft auch zweimal. Stundenlang waren sie bei uns, denn nicht alle von uns überlebten und mussten gewissenhaft aus dem Laichbett entfernt werden, damit wir anderen nicht auch noch angesteckt wurden. Einige Zeit, nachdem ich das sogenannte Augenpunktstatium erreicht hatte, wurde ich dann hochoffiziell vom Laich zum Fisch. Stellt Euch nur die Freude von Rudi und meinen anderen "Papas" vor, als es endlich so weit war.

Jetzt hatte ich ja noch meine eigene Nahrung, den Dottersack mit. Aber sobald dieser nach einiger Zeit aufgebraucht war, versorgten sie uns mit regelmäßig mit Futter und auch unser momentanes Zuhause wurde gewissenhaft gereinigt. Meine Verwandten und ich machten nämlich auch sehr viel Mist.

Je älter und größer wir wurden, desto mehr Platz brauchten wir natürlich. Irgendwann waren unsere Einsätze dann zu klein, und Rudi meinte, wir sollten wieder zurück in die Rachau, Behutsam wurden wir dort in große Aufzuchtbecken im Freien umgesiedelt, und alles war auf einmal ganz, ganz

Es gab zwar herrlich viel Platz, aber leider auch plötzlich Feinde – das hat mir an-



fangs im Vertrauen ein einsamer Wildfisch erzählt. Störche, Reiher, Gänsesäger, Kormorane und auch Fischotter wollten unbedingt meine Geschwister und mich verspeisen. Natürlich haben die auch Hunger, aber mein erklärtes Ziel war, zu überleben wie auch meinen älteren Geschwister, die schon ein, zwei Jahre in der Rachau lebten und uns erklärten, wie hier alles läuft. Schlussendlich hatten Rudi, Fredi, Franz, Karl, Sepp und all die anderen so gut auf mich geschaut, und irgendwie wollte ich das auch zurückgeben. Nach gut dreieinhalb Jahren meines Lebens kam dann endlich mein großer Tag. Ich wohnte nun schon einige Zeit im sogenannten Hauptteich, war stattlich herangewachsen und hatte mich auch an die vielen Kinder- und Familienveranstaltungen der Menschen gewöhnt, die außerhalb unserer Welt stattfanden. Besonders stolz war ich aber, dass ich mich immer wieder während dieser langen Zeit auch erfolgreich vor unseren Fressfeinden in Sicherheit habe bringen

Nun wurde ich von all meinen "Papas" verabschiedet und fand mich einige Zeit später in der Mur wieder. Nun begriff ich erst, wie schön und gleichzeitig gefährlich es auch im frei fließenden Wasser war. Hier hieß es einfach, ständig auf der Hut vor all den Fischottern, Kormoranen und Gänsesägern zu sein oder trüben, reißenden Hochwassern zu trotzen. Auch das Wasser wurde im Sommer manchmal seltsam warm, sodass mir dann ziemlich unbehaglich zumute war. Ich genoss aber dennoch die Freiheit und die schöne Unterwasserwelt in vollen Zügen. Und wenn mich eines Tages doch noch ein Fischer überlisten sollte, so wäre mir dieses Ende lieber, als so, wie es vielen meiner Brüder und Schwestern erging, im Magen eines der vielen Fischotter zu landen.

Ich wünsche allen meinen Geschwistern und Freunden auch so eine tolle Zeit beim AFV-Knittelfeld und in der Mur, und dass auch sie viel Überlebensgeist und Stärke Eure Babsi Bachforelle. mitbringen.

VEREINE Extra — Fisch&Wasser 1/2020

prüfung. Anmeldungen nimmt Harald Mikusch, der diesen Kurs auch leitet, gerne entgegenInfos: Tel.: 0 681/103 39 907).

Kartenausgabe-Termine 2020

GH Maislinger:

07. März, 17 bis 19 Uhr,

08. März, 10 bis 12 Uhr,

14. März, 17 bis 19 Uhr,

15. März, 10 bis 12 Uhr,

18. April, 17 bis 19 Uhr.

in Authal:

15. März, 13 bis 14 Uhr.

Sonstige Termine

Eisschießen am 08. Februar um 14 Uhr, GH Wulz, Großlobming.

Kegeln am: 18. April um 19:30 Uhr, KM Hotel Gobernitz.

Der Arbeiterfischereiverein Knittelfeld bedankt sich für die Treue und wünscht allen Fischerinnen, Fischern, und die es noch werden wollen, ein Petri Heil für 2020!

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Vereinslokal

Gasthaus Knechtl, 3494 Gedersdorf, Rechte Bahnzeile 1.

Rückblick Jahresversammlung 2019

Am Sonntag, dem 17. November, fand im Gasthaus Knechtl die Jahresversammlung statt. Obmann Hohenegger eröffnet mit der Begrüßung der Mitglieder sowie des Vizepräsidenten Peter Holzschuh um 8.45 Uhr die Versammlung. Anschließend folgte ein ausführlicher Bericht des Obmannes über die Vielfalt an Aktivitäten des Vereins im Jahr 2019. Mit Dankesworten an die Behörden, die Mitarbeiter sowie an alle Förderer und Gönner endete sein Bericht, Nach den Berichten der Gewässerkontrolle und des Kassiers wurde auf Antrag der Kassakontrolle, welche eine einwandfreie Kassaführung bestätigen konnte, für den Kassier und den Vorstand einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

Vizepräsident Peter Holzschuh überbrachte die Grüße des Verbandspräsidenten Dr. Günther Kräuter bzw. des Verbandsvorstands und berichtete im Anschluss über die Geschehnisse auf Verbandsebene.

Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung der langjährigen und verdienten Verbandsmitglieder:

25jährige Verbandszugehörigkeit: Rudolf Paradeiser, Franz Kalteis, Franz Janitschek,

Johann Weber, Martin Mühlbauer.

35jährige Verbandszugehörigkeit: Edmund Göttinger, Erich Ratheyser, Franz Böhm, Franz Nekham.

50järige Verbandszugehörigkeit: Johann Hagmann, Wilhelm Röder.

Lizenzausgabetermine 2020

Am 04.01. von 10 bis 11.30 Uhr in der Fischerhütte (Teiche Seebarn).

In den Monaten Februar, März, und April jeweils am ersten Samstag von 10.30 bis 11.30 Uhr im Vereinslokal Knechtl, 3494 Gedersdorf, Rechte Bahnzeile 1.

Zum Vormerken

Der "Tag des reinen Wassers" findet am 28. März in den Revieren Theiß/Donau, Große Krems und an den Teichen Seebarn statt.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und deren Familien viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr sowie ein kräftiges Petri Heil

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.at

Generalversammlung 2020

Der Fischereiverein Krummnußbaum lädt seine Mitglieder zu der am 06.01.2020, um 9 Uhr im "Rudolf-Pichler-Volkshaus" (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnußbaum stattfindenden Generalversammlung herzlich ein.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Totenehrung; 3. Protokollverlesung; 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle; 5. Neuwahl des Vereinsausschusses; 6. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste; 7. Anträge an die Generalversammlung; 8. Beschlussfassung; 8a. Beschlussfassung der neuen Vereinsstatuten; 9. Ehrungen; 10. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine; 11. Allfälliges.

Im Anschluss an die Generalversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2020 statt.

Anträge an die Generalversammlung müssen spätestens zwei Wochen vorher schriftlich beim Vereinsobmann eingelangt sein.

Weitere Lizenzausgabetermine

02.02.2020, 23.02.2020 jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gasthof Nusserl (Kirchenwirt) und am 07.03.2020 von 15 bis 17 Uhr in der Fischerhütte im Winterhafen.

LEITHA 7

Besatzinfos

Auf Grund des extrem niedrigen Wasserstandes im Ablaß haben wir den Herbstbesatz an Karpfen und Brachsen nicht durchgeführt. Den Hechtesatz allerdings haben wir zur Gänze in die Leitha eingebracht.

Fischerkurs

Am 15. November 2019 fand ein Fischerkurs zur Erlangung der "Amtl. NÖ-Fischerkarte" statt. Von den 46 Angemeldeten kamen 43 zum Kurs und alle konnten nach erfolgreich abgelegter Prüfung das begehrte Dokument in Empfang nehmen.

An dieser Stelle gleich ein Hinweis: Am Freitag, dem 20. März 2020, findet wieder solch ein Kurs um 17 Uhr in Rohrau statt. Anmeldungen dazu sind bis spätestens Dienstag, 28. Jänner 2020, bei Obmann Josef Breyer direkt abzugeben.

Generalversammlung

Am Samstag, dem 11. Jänner 2020, halten wir ab 13 Uhr unsere Generalversammlung mit Neuwahlen im Haus der FF-Rohrau ab, dazu sind alle recht herzlich eingeladen. Im Anschluss daran erfolgt die Lizenzausgabe für 2020. Nicht zu vergessen ist hierzu die gültige "Amtliche" mitzubringen! Machen Sie recht zahlreich von unserem Serviceangebot Gebrauch!

Noch ein Terminhinweis

Unsere Vorstandssitzungen finden immer am letzten Freitag im Monat statt. Wenn Sie Wünsche, Anregungen und Sonstiges vorbringen wollen, sind sie dazu herzlich eingeladen.

In der Überzeugung, dass Sie den Jahreswechsel gut geschafft haben, wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020 mit einem kräftigen Petri Heil!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Oktoberfest

Am 19. 10. war auf dem Vereinsgelände der Lobau unser Oktoberfest angesagt. Der Wettergott stand uns bei und schickte wunderschönes Wetter, sodass unsere Bierausschank gestürmt wurde. Kulinarisch wurden die Gäste mit den obligatorischen Weißwürsten sowie Griller und Käsekrainern versorgt. Kaffee und selbstgemachte Mehlspeisen fanden ebenfalls großen An-

FISCH&WASSER 1/2020 VEREINE Extra

klang. Auch die Bar hatte nicht über Einsamkeit zu klagen. Unser Obmann Alexander übernahm wieder die Aufgabe, die Gäste mit zünftiger Musik zu unterhalten, was er mit seinen mitgebrachten Musikerkollegen auf das Feinste beherrschte. Die Stimmung war entsprechend ausgelassen.

Preisschnapsen

Unser jährliches Preisschnapsen fand unter reger Beteiligung am 16. 11. statt. Wie schon traditionell lief die Veranstaltung in sehr ruhigen Bahnen ab. Ddie obligatori-

sche Preisverlosung war wieder ein großer Erfolg für die meisten anwesenden Personen. Unsere Wirte (die zwa Weaner) sorgten bestens dafür, dass keiner hungrig und durstig blieb.

Punsch

Am Abend des 23. November traf man sich Abends auf dem Gelände des Vereines Lobau zum ersten Umtrunk am offenen Feuer mit Punschkessel. Die Stimmung war wieder sehr ausgelassen, daher mussten die nicht trinkenden Fahrer schon vorher bestimmt werden. Der Abend fand sehr harmonisch und ohne Alkohol-Probleme um 22 Uhr sein Ende.

Reinigung Eberschütt

Bei der Reinigung mit Zillen-Herausnahme am Eberschüttwasser trafen sich am 23.11. wieder die Zillenangler, um das Gelände und die Bootsplätze zu reinigen. Anschließend wurden die Teilnehmer zu Speis' und Trank in unsere Hütte eingeladen. Achtung, 2020 müssen die Zillen per 1. Juni ins Wasser eingebracht sein!

Geburtstage Wir gratulieren herzlich ...

Jänner

65 Jahre

Dr. Johann Jaklitsch, Ludwig Michka Franz Kaller, Donaustadt Norbert Kaufmann, Loosdorf Günther Kobler, Donaustadt Stanko Kostic, Donaustadt Gertrud Lentsch, Albern Veselin Lezic, Freudenau Albert Panholzer, Tulln Ljubisa Peric, Floridsdorf Gerda Pusch, Krems Heribert Seruga, Graz Franz Topf, Albern Peter Trautenberger, Donaustadt

70 Jahre

Johann Aigner, Krems
Christine Bauer, Donaustadt
Robert Baumgartner- Mann, Donaustadt
Franz Fischer, Leitha 7
Raimund Flach, Albern
Ing. Walter Großschopf, Oeynhausen
Wilhelm Kraft, Donaustadt
Josef Mimra, Krems
Peter Pichler, Graz
Johann Pumper, Mannswörth
Josef Reichl, Mannswörth
Jakob Helmut Weinberger, Salzburg
Andrzej Jozef Zglovbisz, Freudenau

75 Jahre

Friedrich Fritzmann, Oeynhausen Klaus Hanel, Wiental Bruno Hütter, Graz Peter Kremser, Schloß-See Günter Salamon, Albern Mag. Ernst Salomon, Donaustadt Margareta Vybiral, Lobau

80 Jahre

Werner Dr. Cernoch, Oeynhausen Rudolf Kandler, Wienerberg

Ing. Josef Koberger, Muckendorf Franz Lapatschka, Schillerwasser Alfred Meixner, Graz Dr. Hans Novak, Muckendorf Walter Schimpl, Knittelfeld Wolf Dieter Spanner, Drei-Birken-Teich Herbert Stahl, Schönau/Orth Ulrich Trinkl, Haslau Rudolf Zrzavy, Wolfsthal

85 Jahre

Karl Berger, Wachau Rudolf Breithofer, Leoben Robert Cerny, Donaukanal

90 Jahre

Franz Rabl, Donaukanal

Februar

65 Jahre

Peter Coeln, Krems
Andrzej Gregorczyk, Albern
Gerhard Halma, Floridsdorf
Günther Hribar, Tyrol
Leopold Hufnagel, Waidhofen/Ybbs
Erich Juranek, Bruck/Mur
Johann Keller, Muckendorf
Franz Kogler, Waidhofen/Ybbs
Ryszard Matus, Heiligenstadt
Michael Nestelbacher, Salzburg
Ernst Raab, Albern
Manfred Schröttner, Albern
Anton Sperneder, Amstetten
Rudolf Strasser, Wienerberg
Robert Tanczos, Muckendorf

70 Jahre

Alois Berger, Graz Hermann Butter, Krenglbach Karl Cviljusac, Lobau
Alois Czeschka, Lobau
Josef Fölserl, Mannswörth
Josef Kohl, Muckendorf
Veroljub Miletic, Donaustadt
Rudolf Neckam, Donaustadt
Franz Putz, Tulln
Josef Rothschädl, Graz
Karl Schachtner, Albern
Franz Schwarz, Salzkammergut
Johann Srnsky, Lobau

75 Jahre

Helmut Cecatko, Haslau Gaja Damnjanovic, Donaustadt Wilhelm Dolezal, Oeynhausen Karl Hochrainer, Tyrol Alois Hochstöger, Salzburg Klaus Schmolly, Bruck/Mur Karl Schomann, Angern August Walter, Waidhofen/Ybbs Ing. Ludwig Wichtl, Wiental

80 Jahre

Heinz Breitenlacher, Floridsdorf Leopold Gruber, Wieselburg Alfred Kortan, Schwechat Alexander Wellan, Lobau Maximilian Wieland, Freudenau Gernot Windischberger, Krems

85 Jahre

Josef Posch, Graz

90 Jahre

Fritz Kisler, Albern

91 Jahre

Bruno Mag. Schmegner, Leoben

96 Jahre

Josef Forejt, Dürnkrut

VEREINE Extra — FISCH&WASSER 1/2020



Bei wunderschönem Wetter fand des Oktoberfest des FV Lobau bei der Vereinshütte statt



FV Lobau: Auch die Verköstigung der Festgäste erfolgte bei ausgelassener Stimmung

Revierbestimmungen

Ab dem Jahr 2020 gibt es etliche Änderungen in den Revierbestimmungen. Bitte unbedingt genau durchlesen und einhalten! Zum Beispiel müssen ab heuer Abhakmatten verpflichtend verwendet werden.

Termine

Die 1. Lizenzausgabe findet am Freitag, dem 10. Jänner 2020, von 19 bis 21 Uhr beim Heurigen Ludl, 2301 Groß-Enzersdorf, Rathausstr. statt.

Die 2. Ausgabe ist am Samstag, dem 15. Februar 2020, von 9 bis 11 Uhr an gleicher Stelle. Petri Heil!

LOOSDORF

www.facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Albrechtsberger Teiche

In eigener Sache: Herzlichen Dank an alle, die auch 2019 tatkräftig mitgeholfen haben, dass wir weiterhin ein attraktives Revier mit gesunder Vereinsstruktur anbieten können. Möge jeder seinen Traumfisch 2020 landen. Besonderen Dank an Hans Gruber für die Spende von einigen stattli-

chen Eschenbaumstämmen, daraus werden neue Bänke gefertigt.

Allgemein

Das Fischen ist nur vom Ufer aus gestattet, das Betreten von Eisflächen ist strengstens untersagt, ebenso das "prüfen" der Eisdicke mit Steinwürfen oder ähnlichem.

Zur Beachtung: Es gelten nur die im Magazin Fisch& Wasser veröffentlichen Zeiten für Fischerei Ende und Beginn, bei Einbruch der Dunkelheit ist der Angelplatz zu beleuchten. Das Fischen auf Raubfische ist nach Aneignung von zwei Raubfischen einzustellen. Für die Ansitzfischerei ist es ab sofort verpflichtend, Abhakmatten mitzuführen und entsprechend zu verwenden!

Lizenzausgaben

Der erste Termin für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2020 ist am Sonntag, dem 5. Jänner 2020 von 14 bis 16 Uhr im Gasthof Lindenstube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg.

Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis

Weitere Termine: Samstag, 1. Februar 2020 und Samstag, 7. März 2020.

Pielach II/1

Infos zu Tageslizenzen Pielach II/1 (Huchen) siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter www.fischundwasser.at.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswoerth.at

Termine Einzahlung

Samstag, 11. Jänner, und Samstag, 18. Jänner 2020, jeweils von 10 bis 15 Uhr, im Vereinslokal "Zur Bast", 1110 Wien, Haidestraße 22.

Achtung, Daubler! Das Lösen einer Daubellizenz ist aus organisatorischen Gründen nur bei einer der Vereinseinzahlungen möglich (Ausgabe von Zufahrtsbewilligungen, Zahlscheinen für div. Gebühren etc.)

Revierreinigungen

Kühwörth: 25. April 2020, Mannswörth/ Schwechat-Bach entlang der Daubelhütten: 09. Mai 2020; Seliger Teich: 27. Juni 2020, Uhrzeit und Treffpunkt in der nächsten Ausgabe.

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag ab 18.30 Uhr: 18. Feber, 21. April, 23. Juni, 22. September, 20. Oktober.

Jahresversammlung: 14. November 2020.

Generalversammlung 2019:

Bei unserer Generalversammlung wurden der Vorstand sowie die Kassaprüfer auf 4 Jahre gewählt:

Wahlleitung: Ordentliches Mitglied, Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin Mag. Birgit Jischa.

Obfrau: Herta Rynda

Obfrau-Stv.: Werner Perschy

Obfrau-Stv.: Christian Schebesta

Kassier: Dr. Anton Steiner

Kassier-Stv. Adele Jischa-Müller

Schriftführer: Ing. Heinrich Jischa

Schriftführer-Stv.: Roman Heschl

Kassaprüferinnen: Obfrau Sylvia Steffek und Ingrid Prokosch.

Die Wahl des Vereinsvorstandes, der Funktionäre und Kassaprüferinnen erfolgte einstimmig und ohne Gegenstimme.

Wir bedanken uns herzlichst für den zahlreichen Besuch unserer Vereinsmitglieder und Ehrengäste, Stadtrat der Stadt Schwechat Mag. Christian Habisohn, Verbandsvertreter und Obmann des Fischereivereins Floridsdorf, Johann Schmidt, beim ehemaligen Verbands-VP Leopold Gräupel sowie

FISCH&WASSER 1/2020 VEREINE Extra

bei Gemeinderätin Mag. Birgit Jischa für die Leitung der Wahl. Unseren langjährigen Vereinsmitgliedern Hildegard Meier und Karl Mayer wurde die Ehren-mitgliedschaft verliehen. Der Verein spricht damit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Der Verein bedankt sich auch im vergangenen Jahr für die Treue alle Mitglieder und wünscht ein kräftiges Petri Heil 2020!

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Lizenzausgabe 2020

Die Mitgliedsbeitrags-Einzahlungen und Lizenzausgaben für 2020 finden wie immer im Gasthof Rödl (Tullnerstr. 1, 3426 Muckendorf) an folgenden Terminen statt:

Samstag, 11. Jänner und Sonntag, 12. Jänner 2020, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Ausstellung der Fangerlaubnis für 2020 kann nur nach Abgabe der Lizenz 2019 sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik für aufzeichnungspflichtige Fische bzw. der beiden Gesamtfangstatistiken 2019 (Donau I/1a und I/3 Greifenstein), nach Vorlage des VÖAFV-Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung für 2020 des Landesfischereiverbandes erfolgen. Die Kosten für die Lizenz betragen 311,-€ zuzüglich Mitgliedsbeitrag 45,- €. Eine Jugendlizenz kostet 130,- € plus 20,- € Mitgliedsbeitrag. Neumitglieder (bitte Foto nicht vergessen!) bezahlen 50,-€ Einschreibgebühr und 45,- € Mitgliedsbeitrag. Frauen und jugendliche Neumitglieder bezahlen keine Einschreibgebühr.

Jahreshauptversammlung 2020

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 23. Februar 2020 um 9 Uhr in der Römerhalle in Zeiselmauer (Holzg. 6) bei folgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken; 2. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassaprüfer, d) Kontrollobmann, e) Verbandsbericht; 3. Ehrungen; 4. Anträge; 5. Allfälliges; 6. Schlußwort.

Anträge an die Jahresversammlung sind schriftlich im Gasthof Rödl oder per E-Mail an: fischereiverein-muckendorf@a1.net bis spätestens 09.02.2020 abzugeben.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

Rückblick

Da wir unsere 3. Teichreinigung witterungsbedingt verschieben mussten, geben

wir euch erst jetzt den Gewinner unserer alljährlichen Freilizenz bekannt. Es ist dies Klaus Schwarzmeier. Wir gratulieren unserem Kollegen! Weiters wurde unser Besatz an Karpfen,Hecht und Zander zur Gänze eingebracht.

Generalversammlung 2019

Am 16.11.2019 hielten wir unsere Generalversammlung ab. Vizepräsident Peter Holzschuh, den wir als Ehrengast des Verbandes begrüßen durften, gratulierte unserem Teichwart Wolfgang Axmann zum 35-jährigem Jubiläum und überreichte ihm das Verbandsabzeichen in Gold.

Termine

Wir führen am 15.02.2020 von 9 bis 15 Uhr einen Fischer-Flohmarkt in unserem Vereinsstadel durch. (Nur für Mitglieder des VÖAFV). Unsere 1. Teichreinigung findet am 21.03.2020 von 8 bis 13 Uhr statt.

Achtung,

bitte die neue Teichordnung unbedingt durchlesen! Es gibt einige Änderungen.

Petri Heil für 2020 wünscht euch der Vorstand!

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Generalversammlung

Am 14. Februar 2020 finden Neuwahlen des Fischerei Vereins Salzburg statt. Wahlvorschläge müssen 14 Tage vor der Generalversammlung beim Obmann Herrn Mag. Herwig Geroldinger eingegangen sein.



Ein besonderer Fang, diese Regenbogenforelle mit 78 cm Länge und einem Gewicht von 4,5 kg, gelang Salzburg-Mitglied Karl Edtbauer am 01. Dezember 2019. Ein kräftiges Petri Heil!

Neuerungen 2020

Der Fischerei Verein Salzburg hat beschlossen, ab der Saison 2020 einen 5er Block einzuführen. Der 5er Block zum Preis von € 150,- (nur mit gültiger Fischereiumlage) wird bei den JHVen und bei den monatlichen Monatssitzungen ausgegeben. Vereinsmitglieder erhalten zusätzlich eine Tageskarte gratis dazu. Weiters wird der Tageskartenpreis für Gäste auf € 30,-, für Mitglieder auf € 25,- erhöht. Der Preis der Jahreskarte mit € 348,- bleibt gleich.

Als weitere Bestimmungsänderung für 2020 erhöht sich das Mindestmaß der Bachforelle von 28 auf 30 cm.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Lizenzvergabetermine

Dienstag, 07.01.2020, von 17 bis 19 Uhr, bei der Vereinshütte,

Montag, 13.01.2020, von 17 bis 19 Uhr, bei der Vereinshütte,

Sonntag, 26.01.2020, von 09 bis 11 Uhr, bei der Vereinshütte.

Wir ersuchen Euch im Sinne der Solidarität zu unserem Verein, unbedingt von dieser Möglichkeit der Lizenzvergabe Gebrauch zu machen.

Die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistikkarte sind unbedingt mitzubringen. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer unter Vorlage der angeführten Dokumente die neue Lizenz beheben.

Wichtige Mitteilung für Verbandszahler: Bitte den Stichtag des Verbandes für Lizenzen limitierter Reviere beachten, dies ist Montag, 17.02.2020! Bis dahin nicht gelöste Lizenzen gelten als verfallen und werden an Neubewerber vergeben.

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 15. Februar 2020, findet unsere Jahreshauptversammlung im Tennisstüberl Aspern, 1220 Wien, Biberhaufenweg 18a um 13 Uhr statt. Einlass ist ab 12 Uhr. Tagesordnung: 1.) Eröffnung und Begrüßung; 2.) Totenehrung; 3.) Berichte: a) des Obmannes, b) des Kassiers, c) der Kassakontrolle, d) der Fischereikontrolle, e) Jugendbetreung; 4.) Verbandsbericht; 5.) Ehrungen; 6.) Anträge; 7.) Allfälliges.

Anträge müssen bis spätestens 31. Jänner 2020 bei der Vereinsleitung zu Handen des Obmannes Alfons Pösinger entweder schriftlich (Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien) oder per E-Mail an alfonstimber@hotmail.com eingelangt sein.

VEREINE Extra — Fisch&Wasser 1/2020

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Vereines Schillerwasser (Mitgliedsbuch ist mitzubringen), sowie geladene Gäste.

Fischen im Winter

Wir rufen in Erinnerung, dass bei Randeisbildung keine Fischerei mehr gestattet ist. Dies gilt natürlich für das betreffende Ufer. Sollte beispielsweise an sonnenseitigen Ufern das Gewässer soweit eisfrei sein, dass eine waidgerechte Fischereiausübung gewährleistet ist, so steht winterlichem Angeln nichts entgegen.

Rückblick zum Fischbesatz 2019

In den Monaten Oktober und November 2019 wurde unser qualitativ hervorragender, artenreicher Fischbesatz (Karpfen, Schleien, Hechte und Zander auschließlich über dem jeweiligen Brittelmaß) eingebracht. Die Fische, welche natürlich aus dem Waldviertel stammen, sind von ausgezeichneter, zertifizierter Bioqualität.

Termine

Vereinsabend: Unser nächster Vereinsabend findet am 09.03.2020 ab 18 Uhr in der Vereinshütte statt. Nützt diese Gelegenheit für den Erhalt von interessanten Informationen und auch zum Plaudern und für Erfahrungsaustausch.

Gewässerreinigung: Unsere erste Gewässerreinigungsaktion wird am 18.04.2020 ab 08.00 Uhr abgehalten. Treffpunkt ist die Vereinshütte.

Termine für die Jugend

Theoriekurse: Samstag 07.03.2020 und Samstag 28.03.2020.

jeweils von 9 bis 15 Uhr im Tennisstüberl Aspern, 1220 Wien, Biberhaufenweg 18A. Kontaktperson für sämtliche Jugendangelegenheiten ist unser Jugendwart

Gerhard Hirsch, Tel.: 0 677/627 11 581 oder per E-Mail: hirsch.efm@gmail.com.

SCHWECHAT 71

Lizenzausgabe-Termine für 2020

Samstag, 18.01.2020 und Samstag, 22.02.2020, jeweils von 15 bis 19 Uhr im Gasthaus Kastaniengarten, 2320 Rannersdorf, Brauhausstraße 35. Parkplätze sind beim Gasthof oder beim Stadion ausreichend vorhanden. Ein zusätzlicher Termin findet bei Bedarf auch im März 2020 statt und wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Vereinsabende

Jeden 1. Donnerstag in den Monaten Februar, April, Juni, September, November und

Dezember können sich Mitglieder und Lizenznehmer ab 20 Uhr im Gasthof Kastaniengarten an die Vereinsleitung mit Fragen, Wünschen oder Beschwerden wenden. In dringenden Fällen ist Obmann Holzschuh unter Tel. 0 676/733 75 37 erreichbar.

ST. MICHAEL

Rückblick 2019

Und wiederum ist ein Jahr mit einer Menge Vereinsarbeit und vielen schönen Erlebnissen am Wasser in unserer Vereinsanlage Chromwerkteich vergangen.

Da unser Teich bis März/April zugefroren ist, versuchen wir einige Aktionen zur Festigung der Vereinskameradschaft wie etwa das Eisstockschießen, ein 5-Euro-Schnapser-Bewerb in unserem Vereinsheim und das schon traditionelle "Osterkorb"-Schnapsen abgehalten.

Die Fischer Saison beginnt am 1. Mai - auch heuer wieder mit einem Maibaumaufstellen. Der Dank gilt den Vereinsmitgliedern, die den Baum organisieren, herrichten und auch aus der Waagrechten heben. Daneben führen wir auch Kommunikationsfischen durch.

Der Terminplan für unsere Aktivmitglieder, die ja auch von Donnerstag bis Sonntag die Teichanlage offen halten, war auch heuer nicht zu knapp. Es fing gleich damit an, den Karpfenbesatz im Teich einzubringen. Mitte Mai kamen dann die Ministrantenkinder der Pfarre Göß zu uns auf Besuch und versuchten sich begeistert und aufgeregt an der Fischerei – Danke! an unsere "Altherren" und Ihre Gattinnen, die mit viel Freude und Geduld die Jugend an die Natur heranführten.

Zum Schulschluss fand das "Jugendlehrfischen am Chromwerkteich" statt. Dieser Tag ist für unsere Vereinsmitglieder immer ein "Großkampftag". Jugend aus nah und

fern war bei uns, um die Freude und Spannung, die zur Fischerei gehört, zu erleben. Natürlich wird auch dem Lehrgedanken entsprechend Platz eingeräumt, um die Aufmerksamkeit der Jugend zu wecken und unsere Natur zu schützen und zu pflegen. Vordergründig natürlich unsere Fische und alle anderen Tiere an und unter der Wasseroberfläche, denen leider oft sehr wenig Beachtung geschenkt wird. Zudem gibt es noch ein Zielwerfen und ein Wissensquiz angeboten. Wann immer die Kinder neugierige Fragen zu Fisch und Fauna habe, bemühen sich unsere Vereins-Aktivfischer - im Besonderen auch unsere Schriftführerin F. Thorer, diese zu beantworten - und es macht Spaß mit den Kids auf Erklärungssuche zu gehen. Wissens hungrig sind diese alle mal.

Zusätzlich zu unserem Jugendlehrfischtag veranstalten wir im Laufe der Saison für die angrenzenden Gemeinden "Kinderfischen" im Zuge der Sommerveranstaltungsreihen "Sommerspaß", für die Kinder der Gemeinden St. Stefan, St. Michael und Kraubath. Mit unheimlich viel Eifer war man auf anglerisch auf der Jagd nach unserem "Boss" im Teich, dem Karpfen "Charly". Freudestrahlende Kinderaugen waren für uns alle eine besondere Belohnung. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeindeväter, die unsere Jugendarbeit – oft auch durch persönliche Anwesenheit sehr unterstützen.

Wie so oft nach unseren Jugendveranstaltungen hatten wir dann neue Freunde der Fischerei gewonnen, und so manche Eltern konnten öfter ihren freien Tag mit ihren Jungfischern bei uns in der Anlage verbringen. Insgesamt hatten wir heuer sechs Jugendveranstaltungen.

Die Bewirtschaftung unserer Forellenbäche, die kurze und die lange Teichen, macht uns zur Zeit große Schwierigkeiten. Das massiven Auftreten der Fischotter und die unre-



Große Freude herrscht immer bei den zahlreichen Kinderfischen des FV St. Michael

VEREINE Extra FISCH&WASSER 1/2020-



Gemeinsame Veranstaltungen werden beim FV St. Michael groß geschrieben

gelmäßige Wasserführung machten eine erfolgreiche Fischerei leider unmöglich.

Gemeinsame Wanderungen, Zimmergewehrschießen in St. Stefan, Besuch des Pensionistenvereines, unser Ausflug zum Herzogteich in Plankenwarth - die Fischerkollegen und deren Frauen verbrachten einen herrlichen Sommertag mit Fischen, Lachen und gutem Essen. Danke an Obm. Kurz und Schriftf. F. Thorer für das bequeme Hin- und nach Hause bringen.

Wir veranstalteten ein Gedenkfischen für

unseren langjährigen Obmann und Ehrenobmann Hermann Thorer und durften viele Freunde und auch Vertreter der Gemeinden sehr herzlich begrüßen. Die Veranstaltung war harmonisch und ganz im Sinne unseres unvergessenen Hermann Thorer. Friedl Thorer vertrat uns bei der Jahreskonferenz des Verbandes und wir beteiligten uns an sämtlichen Sitzungen der LO-Stmk.

Der Oktober wurde bei Maroni und Sturm beendet. Im November gab es noch für die Damen, die das ganz Jahr über immer hel-

fend zur Seite stehen, ein gemeinsames Adventkranzbinden - wie auch die alljährliche Weihnachtsfeier mit den Fischerkollegen und deren Gattinnen.

Also ein Arbeits- und Freudenreiches Jahr 2019 - So möge die Fischerei auch weiterhin zu einem freudigen, erholsamen und gesunden Erlebnis in unserer Gesellschaft bleiben. Positive Eindrücke und die gleiche Einstellung zum Leben helfen, die Vielfalt unserer heimischen Fische, Tiere und Fauna

Vielen Dank an all unsere Fischerkollegen, die das ganze Jahr über fleißig bei der Pflege unserer Anlage und bei der Jugendarbeit mithelfen und unser Vereinsleben aktiv mitgestalten.

Ein "Petri Heil" im Besonderen auch an unsere begeisterten Jungfischer - Sie sind unsere Zukunft!

Generalversammlung

Die Generalversammlung mit Neuwahl findet am 18. Jänner 2020 um 17 Uhr beim GH Kirchenwirt in St. Michael statt.

Jugendlehrfischen am Chromwerkteich

Unser diesjähriges Jugendlehrfischen findet heuer am 28. Juni statt.

बनानबन्द - Flohmarkt

wann: am Samstag 11. Jänner 2020 von 800 bis 1600 wo: Filiale Ausstellungsstraße 41,1020 Wien Nähere Info demnächst unter: www.anglertreff.at

ebruar 2020 von

Nähere Info demnächst unter: www.anglertreff.at

Fr. 6. März 2020 von 900 – 1800 Uhr

Sa. 7. März 2020 von 300 – 1600 Uhr

Stemensstraße 164

Produkt-Neuheit Präsentation: BALZER M ADRENALIN C@T Welsprogramm



Die neuen Ruten, Rollen, Schnüre, Vorfächer usw. zur Top-Einführungspreisen!

TULLN

Termine

Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 12. Januar 2020, von 11 bis 13 Uhr. 1. Lizenzausgabe am Sonntag, dem 12. Januar 2020, von 13 bis 15 Uhr 2. Lizenzausgabe am Sonntag, dem 26. Januar 2020, von 12 bis 14 Uhr 3. Lizenzausgabe am Sonntag, dem 16. Februar 2020, von 12 bis 14 Uhr für Neuwerber

Diese Termine finden im Gasthaus Burchhart in 3451 Atzelsdorf, Liechtensteingasse 2, statt. Wichtig ist, alle notwendigen Unterlagen mitzubringen!

Schnupperfischen für Kinder 2020

Wir veranstalten gemeinsam mit dem Jugendreferat des VÖAFV ein Schnupperfischen für Kinder am Samstag, dem 25. April 2020, von 9 bis 14 Uhr am Tullner Teich. Themen dabei sind: Einführung in die Fischerei, Fisch- und Gewässerkunde, Stippund Grundfischen mit Schwimmer (Angelgerät wird zur Verfügung gestellt) sowie Informationen für Eltern über Fischereimöglichkeiten für Kinder und die dazugehörigen gesetzlichen Bestimmungen.

Anmeldung unter 01 / 403 21 76 oder per E-Mail an: kraus@fischundwasser.at Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl. Die Veranstaltung ist wie immer kostenlos.

TYROL

www.fischereiverein-tyrol.at

Im Fischereiverein Tyrol tut sich was!

Im November 2018 wurde aufgrund des Ablebens unseres langjährigen Obmannes, Herrn Markus Freiberger, ein neuer Vorstand gewählt. Hannes Frontull als Obmann, Florian Schiefer als Obmann Stell-



FV Tyrol: Der Herzsee in Aldrans beherbergt einen ausgezeichneten Fischbestand



Die Jugend steht beim FV Tyrol im Vordergrund



Der FV Tyrol veranstaltet auch Fliegenfischerkurse mit fachmännischer Betreuung

vertreter, Günther Hribar als Kassier und Günther Nawratil als Schriftführer, haben die Wahl mit Ihrem Team angenommen. Mit viel Schwung und Flan ging es mit ei

Mit viel Schwung und Elan ging es mit einer verjüngten Mannschaft im ganzen Ausschuss ins neue Jahr 2019. Veranstaltungen, Arbeitseinsätze, Fischbesatz und vieles mehr wurde aufwendig geplant und umgesetzt. Als erstes wurde die Homepage (siehe oben) und unser Facebook-Auftritt https://de-de. facebook.com/fischereiverein.tyrol/ auf Vordermann gebracht, die wirklich gelungen sind. Da lohnt es sich, reinzuschauen!

Unsere Mitgliederanzahl beträgt derzeit ca. 135 Personen. In unserem Verein gibt es Bach-, Friedfisch-, Raubfisch- und Fliegenfischer. Fliegenfischen wird bei uns immer beliebter und der Trend geht steil nach oben. Wer daran interessiert ist, an unterschiedlichen Gewässern in Tirol fischend seine Freizeit zu genießen, ist als Mitglied beim Fischereiverein Tyrol richtig und herzlich willkommen.

Vor allem die Jugendarbeit ist uns ein großes Anliegen. Kinder dürfen beispielsweise bis zum 15. Lebensjahr in Begleitung eines Mitglieds mitfischen. Der Vereinsgedanke

zählt bei uns besonders, und die Geselligkeit kommt natürlich auch nicht zu kurz. Wir haben jedes Jahr einige Arbeitseinsätze die etwa Besatz, Instandhaltung, Renovierung, Feste und Veranstaltungen umfassen. Dabei zählen wir auf die Mithilfe unserer Vereinsmitglieder. Einmal pro Monat wird bei uns am See – unter fachmännischer Aufsicht – geräuchert. Jeder kann dazu seine eigenen Fische mitbringen.

Als Karpfen- und Raubfischangler erreichen Sie in kurzer Zeit den Herzsee in Aldrans. Man genießt dort nach der Arbeit ein paar Stunden Erholung am See oder verbringt sogar das ganze Wochenende dort. Vorkommende Fischarten im Herzsee: Karpfen, Schleie, Zander, Brachse, Wels, Rotauge, Rotfeder, Barsch, Aitel, Stör.

An unserem wunderschönen Salmonidenteich in Lüsens/Praxmar, auf 1.600 Meter Höhe, kommt man inmitten einer atemberaubenden Naturkulisse voll auf seine Kosten. Das Fischen mit der Trockenfliege ist dort ein wahres Erlebnis. Zusätzlich steht uns dort eine entzückende Vereinshütte zur Verfügung, für das leibliche Wohl ist immer gesorgt – für die Naherholung sowieso.

VEREINE Extra FISCH&WASSER 1/2020-



Diese kapitale Regenbogenforelle von 60 cm und 3 kg konnte Angelkollege Stephan im Tyrol-Revier Möserer See landen. Petri Heil!

Fischarten in unserem Angelteich in Lüsens: Seeforelle, Bachforelle, Saibling, Regenbogenforelle, Rotfeder.

Für Bach- und Flussfischer bieten wir aktuell und vergleichsweise günstig die Ruetz in Medraz/Neder sowie die Innstrecke in Kundl an. In unserem attraktiven Revierabschnitt in der Ruetz fischen wir auf Äschen, Bachforellen und Regenbogenforellen. Der Inn bei Kundl bietet eine Fischerei auf Äschen, Bachforellen, Regenbogenforellen und auch Huchen.

Vereinstätigkeiten 2019

Herzsee: Am 29.03.2019 wurde unser Vereinsteich, der Herzsee, für die Eröffnung am 30.03.2019 auf Vordermann gebracht. Professionell wurde ein beschädigter Baum entfernt, die Bänke installiert und gestrichen sowie das Ufer gereinigt. Das Engagement und der Ehrgeiz der Mitglieder war sensationell. Ruetz Bach: 01.04.2019 war die Saisoneröffnung an unserem Bachrevier, der Ruetz im Stubaital. Der Oberlauf unseres Abschnittes wurde von der zuständigen Behörde professionell renaturiert und durch das Einbringen vieler großer Steine konnten sich ausgezeichnet Einstände entwickeln. Ein Besatz mit schönen Bachforellen wurde zudem eingebracht, Äschen werden im Frühjahr 2020 besetzt. Eine Bereicherung und Aufwertung für den oberen Teil unserer Strecke. Speziell Fliegenfischer werden sich über die schönen, neuen Stellen freuen.

Angelteich Lüsens und Möserer See: 01.05.2019 war Saisonstart an unseren Angelteichen in Lüsens, im Sellraintal, und am Möserer See. Wunderschön präsentieren sich unsere Reviere in atemberaubender Frühjahrsstimmung.

Fliegenfischerkurse am Angelteich Lüsens: Am 20.07.2019 und 21.09.2019 veranstalteten wir erstmalig zwei Fliegenfischerkurse. Das Interesse unserer Mitglieder war sehr groß und beide Termine, mit je sechs Teilnehmern, waren ausgebucht. Dank eines überaus lehrreichen Kurses, geführt von Profi-Fliegenfischer und EFFA-Ausgebildeten Arnold Gufler, haben wir nun durchaus talentierte Fliegenfischer im Verein dazugewonnen. Viele der notwendigen Basics wurden richtig erlernt und umgesetzt. Die Stimmung war großartig, und auch bei der Verpflegung blieben keine Wünsche offen. Herzlichen Dank an die vielen fleißigen Hände, die den Kurs organisiert und unterstützt haben!

Jugendfischen

am Angelteich Lüsens: Am 23.08.2019 konnten wir im Zuge des Ferienspaßes, der Marktgemeinde Rum, zusammen mit den Kinderfreunden Rum, 23 Kinder an unserem Angelteich in Lüsens begrüßen. Jeder der teilnehmenden Jungangler war erfolgreich und es wurden viele Forellen gefangen. Zu Mittag gab es für die Kinder ein Gril-

> Die Wahl zum FV-Tyrol-Fangfoto des Jahres 2019 hat Leon Steiner mit diesem kapitalen Zander aus dem Herzsee gewonnen. Petri Heil!



len am offenen Feuer mit Steckerlbrot und zum Abschluss Marshmallows. Das Engagement der Kinder war enorm, sehr schön anzusehen, wie diszipliniert und mit welcher Begeisterung dieser Tag verlaufen ist. Diese herrlichen Stunden am Wasser werden den Kindern in Erinnerung bleiben. Vielen Dank auch an unsere Mitglieder die mitgeholfen haben.

Sommerfest 24.08.2019.

Dieses Fest und die Zusammenkunft unserer Mitglieder samt Partnern und Kindern war der absolute Höhepunkt des Jahres. Es war ein Sommerfest der besonderen Art, ein Fest, in dem der Zusammenhalt des Vereins spürbar war. Umgeben von einer atemberaubenden Naturkulisse wurden wir kulinarisch mit Spanferkel, Krautsalat, Hendl und Getränken sensationell verköstigt. Herrliches Wetter begleitete uns bis zum Nachmittag. Die Kinder waren erfolgreich beim Jugendfischen und jeder Teilnehmer war begeistert. Vielen Dank an unsere Sponsoren und allen fleißigen Mithelfern. Ein schöner Tag bleibt uns in Erinnerung!

Besatz am Herzee

Am 19.10.2019 wurde der Besatz mit Schleien, Karpfen (K2 - K3) und Zander eingebracht. Wunderschöne Fische, makellos! Vielen Dank für die Mithilfe!

Sämtliche Veranstaltungen finden 2020 ihre Fortsetzung.

Der Fischereiverein Tyrol wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2020 und ein kräftiges Petri Heil und liebe Grüße aus Tirol!

WACHAU

Generalversammlung

Am Freitag, dem 22.11.2019, fand in der Fischerhüte in Willendorf unsere Generalversammlung statt. Obmann Franz Luftensteiner konnte zahlreiche Mitglieder, und als Verbandsdelegierten Wolfgang Petrouschek mit Gattin begrüßen. Nach einer Gedenkminute erfolgten die Berichte von Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, und im Anschluss informierte W. Petrouschek u.a. über die neuen Vereinsstatuten. Nach dem zufriedenstellendem Prüfbericht der Kassenkontrolle konnte Kassier Rainer Stierschneider und auch der Vorstand einstimmig entlastet werden. Anschließend wurde für die nächsten drei Jahre ein neuer Vorstand und auch die Kassenkontrolle neu gewählt. Der Wahlvorschlag des Vorstandes wurde einstimmig anVEREINE Extra — Fisch&Wasser 1/2020



FV Wachau: Die Ehrung für 50jährige Mitgliedschaft erhielt Franz Berger (r.). Obmann Franz Luftensteiner gratuliert

genommen, d.h. der gesamte Vorstand bleibt wie bisher bestehen.

Bei der Kassenkontrolle wird Rudi Maisser Obm. Wöginger und Alfred Wilhelm ab sofort unterstützen. Auch die neuen Vereinsstatuten wurden beschlossen.

Franz Berger konnte für 50jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Beim letzten Punkt der Tagesordnung, "Allfälliges", wurde dieses mal sehr angeregt diskutiert – nur ein gemeinsames und würdiges Miteinander wird auch in Zukunft zu mehr Verständnis und Freundschaft führen. Bei Surripperl, von unserem Jugendbetreuer Christian Schneeweiss wieder hervorragend gemacht, ging die Versammlung langsam zu Ende.

Kartenverkauf

Samstag, 28.12.2019, von 10 bis 11 Uhr und Freitag, 31.1.2020, von 18 bis 19 Uhr in 3620 Spitz, Mittergasse 5, im Gasthaus Goldenes Schiff. Eine weitere Lizenzausgabe Ende März wird noch bekanntgegeben.

Für Arnsdorf ist jeweils am Sonntag, dem 19.1.2020 und 29.3.2020, von 10 bis 11 Uhr im Haus von Gerald Lukschanderl, Hofarnsdorf 57, die Lizenzausgabe für alle Reviere. Bitte unbedingt die ausgefüllte Fangstatistik mitnehmen, da sonst keine neue Lizenz ausgegeben werden darf.

WAIDHOFEN

www.afv-waidhofen.com

Einladung zur ao Generalversammlung 2020

24.01.2020 um 17 Uhr im Kolpinghaus, Ybbsitzer Straße 28, 3340 Waidhofen an der Ybbs.

Tagesordnungspunkte: Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken, Änderung der Vereinsstatuten, Berichte der Funktionäre (Obmann, Kassier, Kontrollobmann), Bericht Gewässerwart bzgl. Bewirtschaftung 2019 bzw. Besatz 2020, Allfälliges.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für das Revier B 1/7 bzw. Bll /6 statt.

Eine Bitte an unsere Jahreslizenznehmer, die Verlängerung bis 24.01.2020 für die Saison 2020 bekanntzugeben. Danach besteht kein Anspruch mehr. Bitte unbedingt Mitgliedsbuch, Fangbericht 2019 und Einzahlungsbestätigung (2020) vom Landesfischereiverband mitbringen, da wir sonst keine Lizenz vergeben können. Es besteht wieder die Möglichkeit, den Abend bei einem Getränk und Gulasch gemütlich ausklingen zu lassen. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Danke!

Wir bedanken uns für die unermüdlichen Einsätze bei den Uferreinigungen, für das Einbringen von Besatz und bei den Helfern des Jugendfischens und wünschen allen Mitgliedern viel Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil 2020!

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Hallo liebe Kollegen!

Zu Beginn möchten wir euch mitteilen, dass es empfohlen wird, auch beim Spinnfischen unbedingt einen Desinfektionsspray sowie eine Abhakmatte zu verwenden.

Kommunikationsfischen

Am 18.04.2020 findet von 6 bis 11 Uhr



Diese wunderschönen Zander schwimmen jetzt im Wienerberger Teich

das Roman-Jarunek- und Udo-Metzinger-Gedenkfischen statt. Zur gleichen Zeit veranstalten wir wieder ein Damenfischen.

Besatz

Wir haben am 23.11.2019 Zander besetzt.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Erfolgreiche Saison bis zum Jahresende

Auch wenn die Nachfröste erst Anfang Dezember eingesetzt haben und die Fische somit erst ein bisschen später anfingen, sich den "Winterspeck" anzufressen, konnten bis zum Jahresende gute Raubfische gefangen werden. Barsche bis 45 cm, Hechte über 80 cm und Zander jenseits der 70 cm wurden im Herbst und bis zum Jahreswechsel hin überlistet.

Generalversammlung – unsere Wahl unsere Mitbestimmung

Die Generalversammlung mit Neuwahl findet am Samstag, dem 11 Jänner 2020, von 10 bis 12 Uhr im Gasthof zum Schreiber, Linzerstraße 77, 3003 Gablitz, statt. Tagesordnung: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Bericht Obmann, Bericht Kassier, Bericht Rechnungsprüfer, Antrag auf Entlastung des Vorstandes, Antrag auf Genehmigung der neuen Statuten, Präsentation des Wahlvorschlages, Neuwahlen, Allfälliges.

Sichere deine Lizenz für 2020

Direkt im Anschluss an die Generalversammlung findet die Lizenzvergabe statt. Sichere dir deine Lizenz 2020 schon im Jänner. Das

VEREINE Extra FISCH&WASSER 1/2020-

hat den Vorteil, dass dir deine Lizenz sicher ist, und du kannst sofort in das neue Angeljahr starten. Nicht vergebene Lizenzen werden im Februar an den Nächsten in der Warteliste vergeben.

Zielfische im Jänner

Gerade im Jänner sind die Bedingungen ideal mit diversen "englischen" Methoden dem Aitel nachzustellen. Sei es im Wienfluss, oder im Einlaufbereich des Wienerwaldsees. Eine wirklich spannende und erfolgversprechende Fischerei auf den heimlichen Winterkönig.

Vorstellung neuer Jugendbetreuer Jasper

Petri, liebe Angelfreunde!

Ich heiße Jasper Dvorsky und bin der Jugendleiter des FV-Wienerwald.

Meine Begeisterung für Fische und Angeln habe ich schon sehr früh entdeckt. Schon als kleines Kind war ich mit meinen Freunden direkt vor unserer Haustür am Fluss und habe Fische beobachtet. Als ich älter wurde, habe ich auch begonnen, mich mit Anglern zu unterhalten und sie über vieles zu befragen. Mit zehn Jahren habe ich dann mit meinem Vater gemeinsam den Angelschein gemacht, kurz danach geriet das Angeln allerdings etwas in Vergessenheit. Dann als 13-Jähriger fing alles richtig an. Ich habe zum ersten Mal eine Karte für den FV-Wienerwald bekommen. Schnell habe ich im Verein Anschluss gefunden. Bei meinem allerersten Angelversuch stand mir glücklicherweise Vereinsmitglied Christian zur Seite. Er hatte viel Geduld und nahm sich viel Zeit, mir alles zu erklären. Schließlich brachte er mich soweit, dass ich jetzt schon selbständig kapitale Fänge verzeichnen kann.

leiter vorhabe: Zunächst ist es mir ein großes Anliegen in den sozialen Medien mit dem Verein präsent zu werden. Es wäre schön, mehr Menschen für die Fischen zu inspirieren - speziell Jugendliche. Auch würde ich gerne eine eigene WhatsApp Gruppe gründen, in der man sich austauschen und bei Problemen Fragen stellen kann. In diesem Zusammenhang habe ich vor, eine Art Mentor zu sein und junge Einsteiger durch die schwierige Anfangsphase zu führen.

Der zweite wichtige Punkt ist in meinen Augen die Lizenzvergabe. Da die Jugendlizenzen bei uns alle den gleichen Preis haben, ist es mir ein Anliegen, dass Jugendliche auch die Möglichkeit haben sollen, eine Kombilizenz für den Wienfluss zu bekommen und so abwechslungsreich fischen können. Es ist meist anfangs einfacher am Fluss etwas zu fangen, und das würde die Motivation bei Jugendlichen steigern.

Zu guter Letzt ist es mir auch wichtig im Rahmen der Klimaveränderung Junganglerinnen und Jungangler einen gesunden Umgang mit der Natur und auch mit den Fischen zu vermitteln, um vor allem unsere wunderbaren Gewässer auch auf lange Sicht sauber und mit abwechslungsreicher Struktur zu erhalten.

Unsere nächsten Fischertreffen

Auch 2020 finden die Stammtische und Fischertreffen im Gasthof Schreiber statt. Geplant ist der 2. Jänner 2020 sowie der 6. Februar ab 19 Uhr.

Gasthof zum Schreiber, Linzer Straße 77, 3003 Gablitz.

Kontakt zum FV Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen

Doch nun zu den Dingen, die ich als Jugendsind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt

Jugendleiter Jasper mit einem kapitalem Hecht aus dem Wienerwaldsee

bitte die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch, um unsere Fischerei noch attraktiver und schöner zu gestalten.

E-Mail: info@fv-wienerwald.at WWW: http://www.fv-wienerwald.at WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben 2020

für den Breiteneicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich: Die restlichen Lizenzausgaben 2020 finden in der Fischerhütte Breiteneicher Teich am Montag, dem 06.01.2020 (Feiertag Hl. Drei Könige), und am Sonntag, dem 15.03.2020, jeweils von 9 bis 12 Uhr sowie anschließend an die Jahresversammlung am 09.02.2020 im Brauhaus Wieselburg,

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2020!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei jeder der Lizenzausgaben erhalten.

Lizenzen des Jahres 2019 sind auf jeden Fall abzugeben. Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2020!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Lizenz für 2020 erfolgen. Weiters ersuchen wir, darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur Fischereiordnung mit der Eintragung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Einladung Jahresversammlung 2020

Die Jahresversammlung 2020 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, dem 09. Februar 2020, um 10 Uhr statt. Ort: Brauhaus Wieselburg, Großer Saal. Tagesordnung:

Eröffnung und Begrüßung; Organisationsund Kontrollberichte (Obmann, Gewässewarte, Kassier, Kassakontrolle); Bericht des Verbandsdelegierten; Ehrungen; Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2020, Diskussion).

Im Anschluss an die Jahresversammlung findet die 3. Lizenzausgabe für den Breiteneicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich für 2020 statt.

Anträge waren (schriftlich; per Post) bis spätestens 31. Dezember 2019 bei der Vereinsleitung (z.H. Obmann Peter Holzschuh, p.a. Siegfried Hödl, Furtgasse 2a/12, 3250 Wieselburg) zeitgerecht und nachweislich eingelangt (eingeschrieben), einzubringen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr und bei denen per 31.12.2019 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt. Alle Mitglieder werden gebeten pünktlich und zuverlässig zu erscheinen.

Frühschoppen Breiteneicher Teich

Im wahrsten Sinn ins Wasser gefallen ist der Frühschoppen am 05.10.2019 am Breiteneicher Teich. Den schwersten Fisch des Tages – einen Wildkarpfen mit 4,07 kg – fing Reinhold Wenger.

Futterspenden

Für den Breiteneicher Teich werden Futterspenden (Streufutter, Meisenknödel, Nüsse etc.) für die Winterfütterung der Eichhörnchen und der Vögel gerne entgegengenommen. Bitte um Hinterlegung beim Getränkerautomaten

FV Wieselburg: Starker Schuppenkarpfen aus dem Gaming-Teich, gefangen von Tobias Dorrer.



WOLFSTHAL

Lizenzeinzahlung 2020

Am Sonntag, dem 26. Jänner 2020, besteht in der Zeit von 10 bis 11 Uhr die Möglichkeit, im Hotel-Restaurante Kurtschack eine Angellizenz für das Revier Wolfsthal zu lösen.

Revierreinigung

Die Revierreinigung im Frühjahr 2020 findet am Samstag, dem 18. April, mit Treffpunkt um 8 Uhr beim Fuchsengründl statt. Ersatztermin bei Schlechtwetter wäre eine Woche später: Samstag, der 25. April, 8 Uhr

Unsere Revier-Empfehlung für 2020:

Donau Wolfsthal

Das VÖAFV-Revier Wolfsthal bildet den östlichsten Abschnitt der österreichischen Donau.

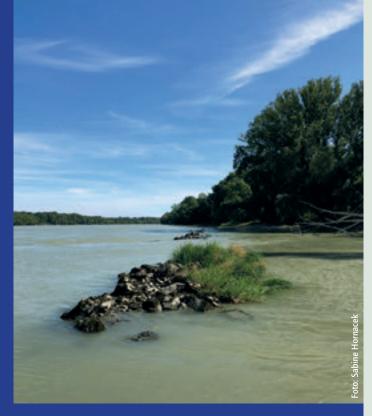
Hier kann man in weiten unberührten Gebieten im Strom, im Bereich von Buhnen und im Bereich von vorgelagerten Inseln auf Donaufische angeln. Im Fuchsengründl, einem äußerst gepflegten Ausstand, bestehen gute Chancen, kapitale Karpfen und Raubfische zu landen. Mehrere Zufahrtsstraßen ermöglichen eine leichte Erreichbarkeit mit dem Pkw. Limitierte Lizenzzahl.

Reviergrenzen: Donaustrom rechte Stromhälfte beginnend bei Strom-Km 1880,150 stromabwärts bis zur Staatsgrenze Strom-Km 1872,700 inklusive Fuchsengründl.

Vorkommende Fischarten:

Karpfen, Hecht, Wels, Barbe, Zander, Schleie, Brachse, Nase, Amur, Aitel, Barsch, Nase, Rotauge, Rotfeder, Aalrutte, Schied, diverse Weißfischarten.

Stand: Jänner 2019, Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich. Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



Jahreskarte Mitglieder: € 201,-Jahreskarte Jugendliche: € 100,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14 Tel.: 01/403 21 76-0 Mail: office@fischundwasser.at Web: www.fischundwasser.at Fisch&Wasser 1/2020 — VEREINE Extra

WIR TRAUERN UM					
			Rudolf Bodingbauer	82 Jahre	Graz
Ingolf Fanselow	59 Jahre	Albern	Franz Hofer	70 Jahre	Graz
Josef Spindelberger	82 Jahre	Amstetten	Dr. Hansjörg Kühbacher	83 Jahre	Leoben
Herbert Hauptmann	73 Jahre	Donaustadt	Paul Kilian	61 Jahre	Mannswörth
Friedrich Krb	78 Jahre	Donaustadt	Helmut Minixhofer	73 Jahre	Schloß-See
RgR Rudolf Scheu	72 Jahre	Drei-Birken-Teich	Friedrich Amstler	76 Jahre	Schönau/Orth
Christian Steurer	53 Jahre	Floridsdorf	Kurt Schwarz	79 Jahre	Schönau/Orth
Gerhard Riedl	68 Jahre	Freudenau	Johann Hein	76 Jahre	Wienerberg

SONNENKALENDER

	JÄNNEF	R		FEBRUA	R		MÄRZ	
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	7.47	16.10	1.	7.27	16.50	1.	6.36	17.34
2.	7.47	16.11	2.	7.26	16.52	2.	6.34	17.36
3.	7.47	16.12	3.	7.24	16.54	3.	6.32	17.39
4.	7.46	16.13	4.	7.21	16.56	4.	6.30	17.42
5.	7.46	16.14	5.	7.20	16.58	5.	6.29	17.44
6.	7.46	16.15	6.	7.19	17.00	6.	6.28	17.46
7.	7.46	16.16	7.	7.18	17.02	7.	6.26	17.48
8.	7.45	16.17	8.	7.16	17.04	8.	6.24	17.50
9.	7.45	16.18	9.	7.14	17.06	9.	6.22	17.51
10.	7.45	16.19	10.	7.12	17.08	10.	6.19	17.52
11.	7.44	16.20	11.	7.10	17.10	11.	6.17	17.54
12.	7.44	16.22	12.	7.09	17.10	12.	6.15	17.55
13.	7.44	16.23	13.	7.08	17.11	13.	6.13	17.56
14.	7.43	16.25	14.	7.05	17.13	14.	6.11	17.57
15.	7.43	16.27	15.	7.03	17.15	15.	6.09	17.58
16.	7.43	16.29	16.	7.02	17.17	16.	6.07	17.59
17.	7.42	16.30	17.	7.01	17.19	17.	6.05	18.02
18.	7.41	16.32	18.	7.00	17.20	18.	6.03	18.04
19.	7.40	16.33	19.	6.58	17.21	19.	6.01	18.06
20.	7.39	16.34	20.	6.56	17.22	20.	5.59	18.07
21.	7.38	16.36	21.	6.54	17.24	21.	5.56	18.09
22.	7.37	16.38	22.	6.52	17.26	22.	5.53	18.11
23.	7.36	16.39	23.	6.50	17.28	23.	5.51	18.12
24.	7.36	16.39	24.	6.48	17.28	24.	5.49	18.13
25.	7.35	16.40	25.	6.46	17.29	25.	5.47	18.15
26.	7.34	16.41	26.	6.44	17.30	26.	5.46	18.16
27.	7.33	16.43	27.	6.42	17.31	27.	5.44	18.18
28.	7.32	16.44	28.	6.40	17.32	28.	5.42	18.19
29.	7.31	16.46	29.	-	-	29.	6.40	19.20
30.	7.28	16.48	30.	-	-	30.	6.38	19.21
31.	7.27	16.49	31.	-	-	31.	6.36	19.22

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 29. MÄRZ



VERBANDSSEKRETARIAT

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)

Tel. (01) 403 21 76

E-Mail: office@fischundwasser.at **Homepage:** www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

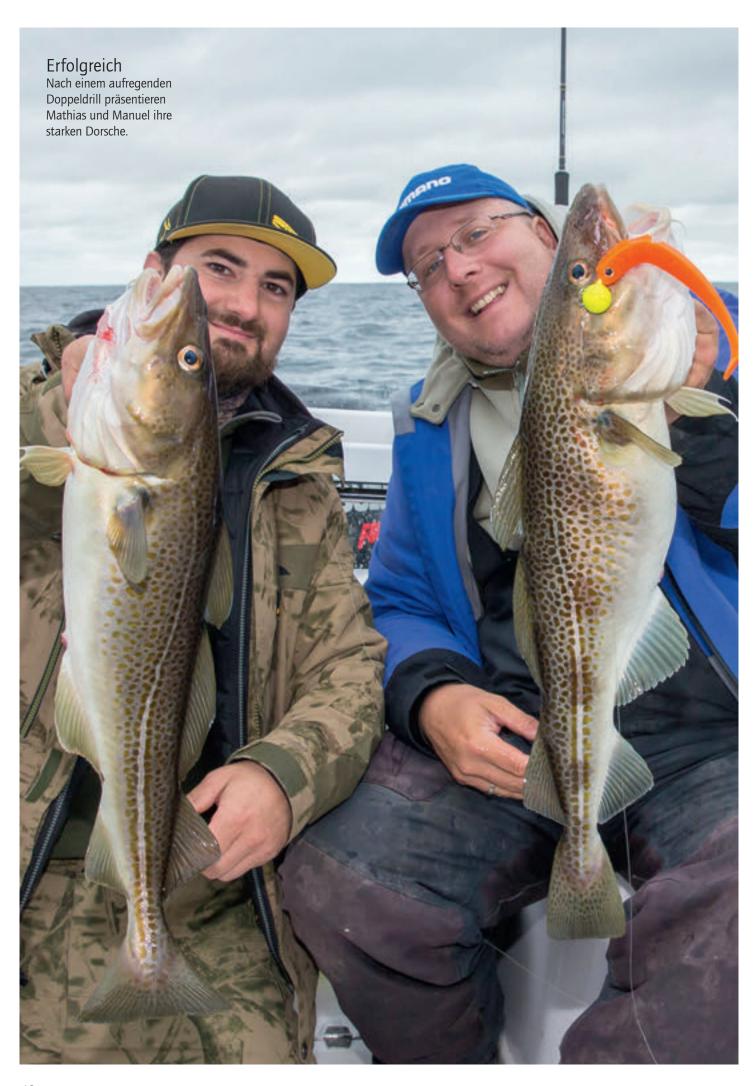
Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (02/2020) ist der **3. Februar 2020**



ANGLERREISEN FISCH&WASSER 1/2020

Zwischen Watvögeln und **Boddenhechten**

Die Brackwassergebiete rund um die Ostseeinsel Rügen sind nicht nur ein Paradies für Fischer. Einen abwechslungsreichen Aufenthalt im Norden verbrachte Wolfgang Hauer.

ein Fischerspezi Daniel hatte im November beim Team Boddenangeln ein paar Tage Hechtund Dorschangeln gebucht. Und da ein Kollege ausgefallen war, "musste" ich natürlich einspringen. Nachdem Daniel und Manuel mein Auto in einen fahrenden (und völlig überladenen) Angelladen verwandelt hatten, ging es wie gewohnt über Berlin nach Rügen. Wie immer hatten wir Wetter und Wind im Vorfeld auf windfinder.de gecheckt, es sah gar nicht so übel aus. Aber wie sooft änderte sich die Wetterlage, und als wir in Rügen eintrafen gab es zur Einstimmung am Anfang Dauerregen. Der Plan war: zwei Tage auf Hecht in den Bodden, einer zum Dorschangeln mit der Spinnrute auf der Ostsee und eventuell ein weiterer Tag zum Zanderfischen.

Naturparadies. Die Landschaft in den Brackwassergebieten rund um Rügen ist geprägt von flachen Buchten mit Sandstränden, riesigen Schilfzonen, Windwattflächen und sogar Steilküsten mit Kreidefelsen. Beeindruckend ist neben den endlos scheinenden Wasserflächen auch die Vielfalt an Vogelarten in diesem Gebiet. Bei jeder unserer Ausfahrten begegneten wir den riesigen Seeadlern, aber auch anderen interessante Wasservögel wie Eiderenten, Schellenten, Eisenten, Singschwäne, Kanadagänse, Trauerenten und andere Watvögel konnten wir beobachten. Schon seit der Hansezeit (12. Bis 17. Ihdt.) sind diese Gewässer berühmt für ihre reichen Fischbestände, und jedes Jahr kommen etwa 50.000 Angler an die Boddengewässer in MV (Mecklen-

> Fangfrisch Das Tageslimit ist erfüllt: Sieben Dorsche pro Person und Tag dürfen entnommen werden.

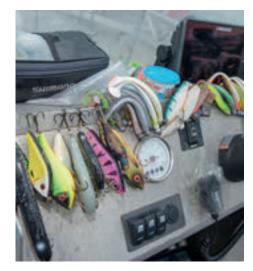
burg-Vorpommern) um dort ihren kapitalen Hecht, aber auch Barsche, Zander, Flundern und Schollen zu fangen. Die Ostsee vor Rügen gilt als eines der besten Reviere für den Atlantischen Lachs in Europa, daneben werden auch reichlich Dorsche und sogar Meerforellen gefangen. Im Frühjahr ziehen unzählige Heringe und Hornhechte in die Boddengewässer, um dort zu laichen.

Versalzene Hechte. Nachdem wir in der Villa Holm Quartier bezogen hatten, ging es auf direktem Weg zum Gasthof Schilling wo eine Lagebesprechung mit Mathias Fuhrmann auf dem Programm stand. Bei ein oder zwei Gläsern Störtebeker plus Fischergeist (ortsübliches Motivationsgetränk) erklärte uns der Chef vom Team Boddenangeln die derzeitige Situation. Während die Dorschfänge unmittelbar vor Rügen sehr gut laufen, ist die Hechtfischerei momentan eher schwierig. Die Barsche haben sich gemeinsam mit anderen Arten wie z.B. Weißfischen in die Winterlager zurückgezogen, und stehen dort in dichten Beständen. Meist liegen diese Winterlager in tieferen Zonen wie etwa Hafenbecken. Vor allem die Barsche werden dort meist vom Ufer aus intensiv beangelt. Von der Zanderfront kommen zwar nur einzelne Fänge, die sind aber beeindruckend und während wie in Rügen sind, werden auf anderen Booten Zander bis zu 97 cm(!) gefangen. Wir fragen Mathias, warum gerade jetzt im November die Hechtangelei eher schwierig ist, und er meint dass es in letzter Zeit einige Salzwassereinbrüche in die Bodden gegeben habe. Und ebendieser hohe Salzgehalt wirkt auf die Beisslust der gefleckten Räuber eher dämpfend. Dennoch kommen auch hier aktuelle Meldungen bis zu 118 cm vom Team Boddenangeln herein.

Aggressive Flundern und unentschlossene Hechte. Während der ersten beiden Tage versuchen wir es in den seichten Bereichen der Bodden, weil der Salzgehalt des Wassers dort nicht ganz so hoch ist, wie im übrigen Revier. Der Driftsack verhindert eine zu schnelle Abdrift mit dem Wind, und wir können bequem vor uns fischen. Während Daniel



Tackle-Board Am Guidingboot stehen für die Gäste verschiedenste bewährte Köder zur Verfügung (oben).









Im Detail Die Schönheit liegt oft im Detail, goldene Schuppenfelder und eine eindrucksvolle Seitenlinie sind typisch für die Ostseedorsche.

Akribisch Nicht immer einfach und recht zeitaufwendig. Mathias Fuhrmann arbeitet aktiv am Projekt Boddenhecht mit. Dazu müssen umfangreiche Protokolle geführt und Daten erhoben werden.

Einheits-Köder Daniel mit seinem 103 cm langen Bodden-Hecht. Alle Fische wurden übrigens mit dem gleichen Köder überlistet.



FISCH&WASSER 1/2020 — ANGLERREISEN



und Manuel mit ihren Spinnruten und den neuen 30 cm langen Shockwave-Ködern gezielt auf Großhecht fischen, versuche ich es mit der Fliegenrute und Streamer. Die nur minimal beschwerten Köder der beiden Spinnfischer erlauben wegen ihres Eigengewichtes eine sehr effektive Fischerei mit langsamer Führung und großen Wurfweiten. Ich hingegen muss meine Streamer in der zügigen Andrift recht rasch einstrippen, um nicht ständig im Seegras hängen zu bleiben. Eine langsame aufreizende Führung ist so kaum möglich. Dennoch habe auch ich bald den einen oder anderen schönen Nachläufer, aber die Fische wirken unentschlossen und drehen knapp vor unserem Boot mit einem Schwall ab. Auch die XXL-Köder der beiden Spinnangler provozieren immer wieder Nachläufer, wobei der eine oder andere Hechte deutlich über der Ein-Meter-Marke liegt. Immer wieder gibt es einen Fehlbiss, und die langen Twisterschwänze sind mittlerweile von den Zähnen der Hechte gezeichnet. Plötzlich bekommt Daniel einen Biss und nach kurzem Drill landet eine Flunder im Boot. Es sollte nicht die letzte sein. Wir sind erstaunt, welch große Köder diese kleinen Plattfische attackieren. Obwohl Flundern sehr gute Speisefische wären, darf diese nach einem Foto gleich wieder zurück. Während unserer Driften im seichten Wasser, können wir immer wieder Flundern beobachten, die unsere Köder verfolgen,

um dann vor dem herannahenden Boot flüchten. Auch Manuel hat einige Hechtbisse auf die großen Köder, die Fische bleiben aber nicht hängen, es ist wie verhext. Nur Mathias kann im seichten Wasser endlich einen Hecht mit ca. 65 cm landen. Nach einigen erfolglosen Driften fahren wir weiter zu einem Hafen, wo sich um diese Jahreszeit erfahrungsgemäß viele Barsche aufhalten. Schon von weitem sehen wir viele Angler die von den Steganlagen auf Barsche fischen, und auch welche fangen. Wir ankern etwas abseits an einer Abbruchkante vom Seichtbereich ins tiefe Wasser des Hafenbeckens. Schon nach wenigen Würfen kracht es bei Daniel, und nach einem spannenden Drill landet ein schön gezeichneter Boddenhecht im Unterfänger. Das Maßband zeigt 103 cm. Damit hat Daniel sein Ziel, einen Boddenhecht mit über einem Meter zu fangen, erreicht. Nur einige Würfe später packt auch bei Mathias ein Hecht zu, und auch er kann seinen Fisch landen. Es ist ein besonders schön gezeichnetes Exemplar mit 95 cm Länge. Auffallend ist die Bissverletzung die offensichtlich von einem anderen, erheblich größeren Hecht stammt. Und wieder war es der Shockwave, der den Hecht zum Zupacken verleitet hat. Da weitere Hechtbisse auf sich warten lassen, versuchen wir es nun auf Barsch. Mit kleinen Gummis am Drop-Shot-System und am Jighaken haben wir beinahe bei jedem Wurf einen



ANGLERREISEN FISCH&WASSER 1/2020

Biss, die Durchschnittsgröße der Fische lässt allerdings noch zu wünschen übrig. Ich versuche es mit größeren Gummifischen um die 12 cm Länge, während die anderen auf kleine Köder und hohe Fangzahlen setzen, um doch noch einen größeren Barsch zu fangen. Beide Strategien bringen schließlich einige gute Fische bis zu 35 cm. Wir erleben eine intensive und abwechslungsreiche Fischerei bis zum Ende des Fischtages.

Ostsee-Dorsche. Der nächste Tag führt uns in die Küstengewässer der Ostsee, dort wollen wir mit unseren Hechtspinnruten auf Ostseedorsche angeln. Im Gegensatz zu den ersten beiden Tagen an denen wir mit dem offenen Guidingboot unterwegs waren, laufen wir heute mit der "Shockwave" aus. Das 7,5 Meter lange Kajütboot bringt uns mit satten 300 PS schnell und komfortabel zu den Fangplätzen. Doch so sehr wir uns bemühen, kriegen wir zu Beginn beim Schleppen keinen Biss. Doch Mathias hat natürlich noch ein paar Trümpfe im Ärmel und fährt mit uns zu Hotspots, die er am GPS gespeichert hat. Dort angekommen versuchen wir es mit grell-orange oder fluo-grün gefärbten Gummis am Jighaken in Grundnähe. Die Tiefe beträgt zwischen zehn und fünzehn Metern, und am Echolot tauchen plötzlich jede Menge Sicheln auf, Mathias umfährt den Hot-

spot gegen die Strömung, um ihn bei der anschließenden Drift punktgenau zu befischen. Kurz nach dem ersten Grundkontakt kommen auch schon die ersten Bisse, teilweise hart und entschlossen, manchmal auch zart und vorsichtig. Die ersten Fische sind etwa 50 bis 60 cm groß und sind guter Kondition. Jeder gelandete und entsprechend große Dorsch wird an Bord sofort mit einem kräftigen Schlag betäubt und mit einem sauberen Kiemenschnitt entblutet, um die erstklassige Fleischqualität zu bewahren. Beim späteren Ausnehmen wird klar, warum die Fische in so guter Kondition sind, die Mägen der Dorsche sind gefüllt mit jeder Menge Krabben

und Garnelen. Ab der zweiten Drift bringt Manuel seine Waterwolf-Unterwasserkamera zum Einsatz, um

am Abend hoffentlich spannende Videos vom Verhalten der Dorsche sehen zu können. Rasch treiben wir mit der Strömung vom Hotspot weg, und schlagartig hören auch die Bisse auf. Mathias beginnt eine neue Drift und wieder fangen wir einen kampfstarken und herrlich gezeichneten Dorsch nach dem anderen. Später fahren wir noch einen anderen Hotspot an, und auch dort erleben wir über Stunden eine sehr spannende Fischerei. Bald sind auch die Baglimits (7 Dorsche pro Tag und Angler für 2019) erreicht, und Mathias beginnt mit dem Filetieren unserer Fische. Fasziniert beobachten wir, wie aus unseren Dorschen feste weißfleischige Filets werden. Alles in allem ein sehr erfolgreicher Angeltag, mit vielen spannenden Drills und reichlich delikaten Filets für den späteren Genuss zu Hause. Ohne die Erfahrung und genaue Ortskenntnis von Mathias wäre das mit Sicherheit eine Nullnummer geworden, das wird uns erst bei der Rückfahrt so richtig bewusst.

In unserer Unterkunft angekommen, können wir es natürlich kaum erwarten, die Unterwasserbilder der Waterwolf zu

Die Mägen der Dorsche

sind gefüllt mit jeder Menge

Krabben und Garnelen.

sichten. Und wir seerstaunlich hen gute Aufnahmen. die zeigen dass die Dorsche nicht wie angenommen ein-

fach auf unsere Köder knallen. Manche von ihnen tun das, aber viele andere sind überraschend vorsichtig und stupsen unsere Gummis nur vorsichtig mir der Schnauze an, anstatt zu beißen. Interessanterweise tauchen manche von ihnen seitlich wie aus dem Nichts auf, während andere direkt vom Grund zum Köder aufsteigen. Aufschlussreich sind auch die Bilder vom Gewässergrund. Neben hellen, sandigen Bereichen finden sich viele dunkle fast schwarze Flecken die bei genauerem Hinsehen von unzähligen Muscheln bedeckt sind. Auch dort stehen Dorsche, und die sind wie der Untergrund ganz dunkel gefärbt. Hunger und vor allem der Durst erzwingen ein Ende der Vorstellung, und wir machen uns auf den Weg zu unserem Treffen mit Mathias.

In der gemütlichen Gaststätte "Zum Fährmann" direkt am Hafen hatten wir am Vortag mit der bezaubernden Kellnerin namens Dörthe vereinbart, uns einige frisch gefangene Dorschfilets zuzubereiten. Die kleine Wartezeit überbrücken wir mit ein, zwei Gläsern Störtebeker in den typisch schiefen Gläsern. Was dann folgt, ist eine echte Gaumenfreude: Fangfrische Dorschfilets, natur gebraten mit Röstkartoffeln. Wir sind uns einig, es sind die einfachen Dinge im Leben die wirklich zählen. Ein erfolgreicher Tag am Meer und am Abend den frisch gefangenen Fisch genießen, was will man mehr ...

Professionelles Guiding. Abschließend muss man sagen, wir hatten wirk-

Guiding

Daniel auf der Suche nach einem kapitalen Bodden-Hecht. keine leichte Aufgabe bei den endlos scheinenden Wasserflächen. Nur mit der Erfahrung des Teams "Boddenangeln" hat man reelle Chancen auf einen Traumfisch.



FISCH&WASSER 1/2020 — ANGLERREISEN



lich sehr schwierige Bedingungen. Salzwassereinbrüche in den Bodden mit Hechten, die einfach nicht beissen wollten. Zwei Tage Dauerregen mit entsprechendem Wind. Mathias hat all seine Erfahrung und sein Können gegeben, um uns zum Erfolg zu führen. Das war unter diesen Bedingungen wirklich harte Arbeit. Auch unsere Motivation hatte schon mal einen Durchhänger, doch Mathias hat uns immer wieder aufgerichtet und zu fischträchtigen Stellen geführt. Ähnlich erging es den anderen Guides seines professionellen Teams, es wurden zwar insgesamt wenige Fische gefangen dennoch waren Zander mit 97 cm und Hechte bis 118 cm dabei.

Hechte im Fokus. Obwohl der Tourismus, die Berufsfischer, Angeldienstleister wie Guides, und natürlich die Angler von den Hechtbeständen um Rügen profitieren, gibt es bislang kaum belastbare Daten über Bestandsentwicklung, Wanderungen, bevorzugte Laichgebiete und die sozio-ökonomische Bedeutung des Hechtes. Deshalb wurde das Projekt "Boddenhecht" gestartet. Dabei arbeiten unabhängige Fischereiwissenschaftler unter der Leitung

von Prof. Dr. Robert Arlinghaus, Vertreter der Fischerei (Berufsfischer und Angler), des Angeltourismus (Guides) und die Verwaltung zusammen, um die Einflussfaktoren auf die Boddenhechte zu erforschen.

Es gilt dabei vor allem Wanderbewegungen mittels Markierungen und Peilsendern zu analysieren, Laichgebiete einzugrenzen und Bewirtschaftungsoptionen, die von allen Parteien akzeptiert werden, zu identifizieren. Auch Gewebeproben für genetische Untersuchungen und Schuppen zur Altersbestimmung sollen entnommen werden. Bestimmt werden auch die Totallänge und das Geschlecht der Hechte, dazu kommen noch einige weitere Daten zu jedem Fang, die in einem umfangreichen Protokoll festgehalten werden. Natürlich arbeitet auch Mathias Fuhrmann mit seinem enormen Erfahrungsschatz am Projekt "Boddenhecht" aktiv mit. Was einfach klingt, ist wie so oft ziemlich aufwändig und kostet wertvolle Zeit. Die hohe Zahl der von ihm erfassten Hechte hat für die Statistik natürlich einen enormen Nutzen und stellt eine wichtige Datengrundlage für das Projekt dar.

Weitere Infos

Projekt "Boddenhecht"

www.boddenhecht-forschung.de FB & Instagram: @ifishman.science Twitter: @RArlinghausFish

Infos zum Team Boddenangeln: info@bodden-angeln.de

Buchungsanfrage und Direktkontakt Mobil: +49/177/404 86 75 Festnetz: +49/38 31/67 25 70

Natürlich auch auf Facebook: "Team Bodden-Angeln" und Instagram @teamboddenangeln

Team Boddenangeln hat sogar einen eigenen Youtube-Kanal der sich "TBA TV" nennt.

Gemütliche Unterkunft für Fischer in Hafennähe

Pension Villa Holm, Silke Hansen Mobil: +49/173/165 78 99 Festnetz: +49/38 3 09/12 29 silkhansen@aol.com facebook.com/villaholm.hotelgarni.3

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

ZU VERKAUFEN

FISCHERHÜTTE

kostenlos abzugeben im Revier Dürnkrut. Strom-km 39,5, Hütten-Nr. 421. Tel. 0 699/184 10 208

FISCHERHÜTTE (DAUBEL)

in Wien an der Donauinsel zu verkaufen. Fotos und weitere Informationen gerne per E-Mail. Tel. 0 664/31 61 996 E-Mail: daubel@gmx.net

FISCHERHÜTTE

im Revier Dürnkrut zu verkaufen. Strom-km 42, Hütten-Nr. 376. Tel. 0 660/888 42 68

ROLLEN

2 Stk. Shimano Rollen 6500 (neu inkl. Verpackung) á 90,– Euro, 2 Stk. Shimano 6500 (gebraucht) á 40,– Euro, 1 Stk. Reservespule á 25,– Euro Tel. 0 664/42 43 135

RUTEN/ROLLE

3 Stk. Daiwa Procaster Trout-Ruten (neuwertig). Längen 3,00 m, 3,30 m, 3,60 m; 0-35 g, á 20,– Euro; Angelrolle Browning Backfire 640 – Fassung: 160 m/0,30, mit geflochtener Schnur 0,25/22 kg Tragkraft, á 20,– Euro. Tel. 0 676/32 43 014

SUCHE

FISCHER- ODER DAUBELHÜTTE

von Wien bis Wolfsthal bzw. Neusiedlersee. Passionierter Fischer/Jäger geht in Pension und sucht sinnvolle Beschäftigung. E-Mail: remington.bauer@gmx.at

FISCHTEICH

Kauf oder Pacht in Ober-/ oder Niederösterreich, Größe mind. 1 ha. Tel. 0 676/95 60 710

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steurer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten. Tel. 0 680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS

aller Art. Gerne nehme ich auch defekte Ruten. Tel. 0 677/625 09 484



ANGLERBÖRSE

Verkaufe · Tausche · Suche · Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!
- Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe	e C Tausche C	Suche O	Kontakt (
Name	P	LZ/Ort	
Straße	Те	elefon	

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

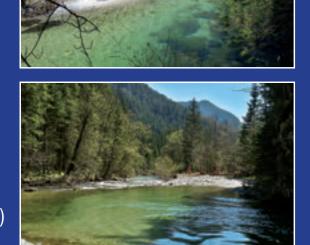
Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2020: **3. Februar 2020**



Ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch nahezu frei. Eine absolute Seltenheit und aufgrund der außergewöhnlichen, sensiblen Lage im Naturpark "Mürzer Oberland" streng limitiert.

Reviergrenzen: 6,3 km, Vom Naturdenkmal "Totes Weib" (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten: Bachforelle, Äsche



Jahreskarte Mitglieder: Jahreskarte Jugendliche: € 1.400,-

€ 470,-

Tageskarte Mitglieder: Tageskarte Gäste: € 110,-

€ 120,-

Stand Jänner 2020, Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Jahreskarten ab sofort, Tageskartenausgabe ab 16. März. Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten. Alle Infos bei:



Freinerhof (Fam. Webster)

8694 Frein an der Mürz 2 Tel.: 0 38 59/81 02 E-Mail: freinerhof@gmx.at Web: www.freinerhof.at



VÖAFV

1080 Wien, Lenaugasse 14 Tel.: 01/403 21 76-0 E-Mail: office@fischundwasser.at Web: www.fischundwasser.at



20. - 23. Februar 2020

Messezentrum Salzburg

Fischerkarte vorweisen und € 8,50 sparen!

mit Sonderschau:





fischereimesse.at

f hohejagd

O diehohejagd